BEDIENUNGSANLEITUNG

HD 6800C • HD 6805C

SINGER®

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für Ihre Maschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch. Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine eingesteckt ist, sollte leicht zugänglich sein. Die Steckdose an die das Gerät angeschlossen ist sollte leicht zugänglich sein. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.

VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug. Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Bei der Benutzung der Nähmaschine ist darauf zu achten, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Bei Verwendung der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.
- Während des Stickvorgangs den Stoff weder ziehen noch schieben. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Schutzbrille tragen.
- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („0“).
- Keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken oder fallen lassen.
- Die Nähmaschine nicht im Freien benutzen.
- Die Nähmaschine nicht in Räumen verwenden, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („0“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

- Den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose ziehen. Ziehen Sie stets am Stecker, nicht am Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder beschädigte LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgewechselt werden.
- Diese Nähmaschine ist doppelt isoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Siehe die Hinweise für die Wartung von doppelt isolierten Geräten.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

FÜR LÄNDER DES EUROPÄISCHEN KOMITEES FÜR ELEKTROTECHNISCHE NORMUNG (CENELEC) GILT:
Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnisse verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden.

Der Geräuschpegel liegt bei normalen Betriebsbedingungen unter 80 dB.

Die Nähmaschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ C-8000 von Zeng Hsing, Taiwan betrieben werden.

FÜR ALLE LÄNDER AUSSERHALB DES EUROPÄISCHEN KOMITEES FÜR ELEKTROTECHNISCHE NORMUNG (CENELEC) GILT:
Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet. Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.

Der Geräuschpegel liegt bei normalen Betriebsbedingungen unter 80 dB.

Die Nähmaschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ C-8000 des Herstellers Zeng Hsing, Taiwan verwendet werden.

WARTUNG VON DOPPELT ISOLIERTEN GERÄTEN

Ein doppelt isoliertes Gerät ist nicht geerdet, sondern hat zwei Isoliersysteme. Ein doppelt isoliertes Gerät hat weder eine Erdung, noch sollte eine Erdung nachträglich hinzugefügt werden. Die Wartung eines doppelt isolierten Geräts erfordert besondere Pflege und Kenntnis des Systems und sollte ausschließlich von qualifiziertem Servicepersonal vorgenommen werden. Die Ersatzteile für ein doppelt isoliertes Gerät müssen mit den Teilen im Gerät identisch sein. Ein doppelt isoliertes Gerät ist mit der Aufschrift DOPPELTE ISOLIERUNG (DOUBLE INSULATION) oder DOPPELT ISOLIERT (DOUBLE INSULATED) gekennzeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG 1
Bestimmungsgemäße Verwendung..... 1
Überblick 1
Übersicht Nadelbereich..... 2
Maschinenoberseite 2
Übersicht Zubehör 3
Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör (ohne Abbildung).... 3
Nähfüße..... 4
Optionales Zubehör 5
Stichübersicht 6
Nutzstiche..... 6
Dekorative Zierstiche 8

VORBEREITUNGEN 9
Maschine auspacken 9
Netzanschluss..... 9
Maschine nach dem Nähen verstauen..... 9
Freiarm/Abnehmbares Zubehörfach..... 10
Nähfußheber..... 10
Fadenabschneider..... 10
Garnrollenstift..... 11
Aufspulen 12
Spule einsetzen..... 12
Maschine einfädeln..... 13
Nadeleinfädler..... 14
Nadeln..... 14
Wichtige Informationen zu Nadeln..... 15
Auswahlhilfe — Nadelstärke, Stoff, Garn..... 15
Wechseln Sie die Nadel 16
Fadenspannung 16
Ohne Transporteur nähen 17
Nähfußdruck 17
Nähfuß wechseln..... 17

MASCHINE BEDIENEN 18
Bedientasten der Maschine 18
Rückwärtsnähtaste..... 18
Start/Stop..... 18
Nadelstellung oben/unten..... 18
Vernähen 18
Automatisches Fadenschneiden..... 18
Geschwindigkeitsregler 18
Stichsteuerung 19
Display..... 19
Stichmenü / Audiofunktion ein/aus 19
Stichbreite/Nadelposition 19
Stichlänge..... 19
Direktwahltasten 19
Stichfolgetasten..... 21
Einstellung „Automatisches Anhalten“ 21
Einstellung „Nadelstellung oben/unten“ 21
Spiegeln – quer 21
Stichverlängerung..... 21
Nähmodus 21
Display – Nähmodus..... 21
Stich wählen..... 23
Stichfolgemodus..... 24
Display im Stichfolgemodus..... 24
Stichfolge erstellen 25
Stichfolge nähen..... 25

NÄHEN 26
Nähen 26
Erste Nähschritte – Geradstich 26
Nadelposition ändern 27
Nährichtung ändern 27
Nähvorgang abschließen 27
Verstärkter Geradstich 27
Mehrfacher Zickzackstich..... 28
Offener Overlockstich 28
Geschlossener Overlockstich 29
Blindstiche 29
Stopfen und Flicken 30
Große Löcher stopfen..... 30
Risse stopfen 30
Kleine Löcher stopfen 31
Jeansnaht..... 31
Knöpfe annähen 32
Einstufiges Knopfloch 33
Reißverschlüsse einnähen 34
Mittiger Reißverschluss 34
Quiltstich mit Handarbeitsoptik 35

WARTUNG 36
Nähmaschine reinigen 36
Spulenbereich reinigen 36
Reinigung des Bereichs unterhalb der Spule..... 37
Fehlerbehebung 37
Technische Daten 41

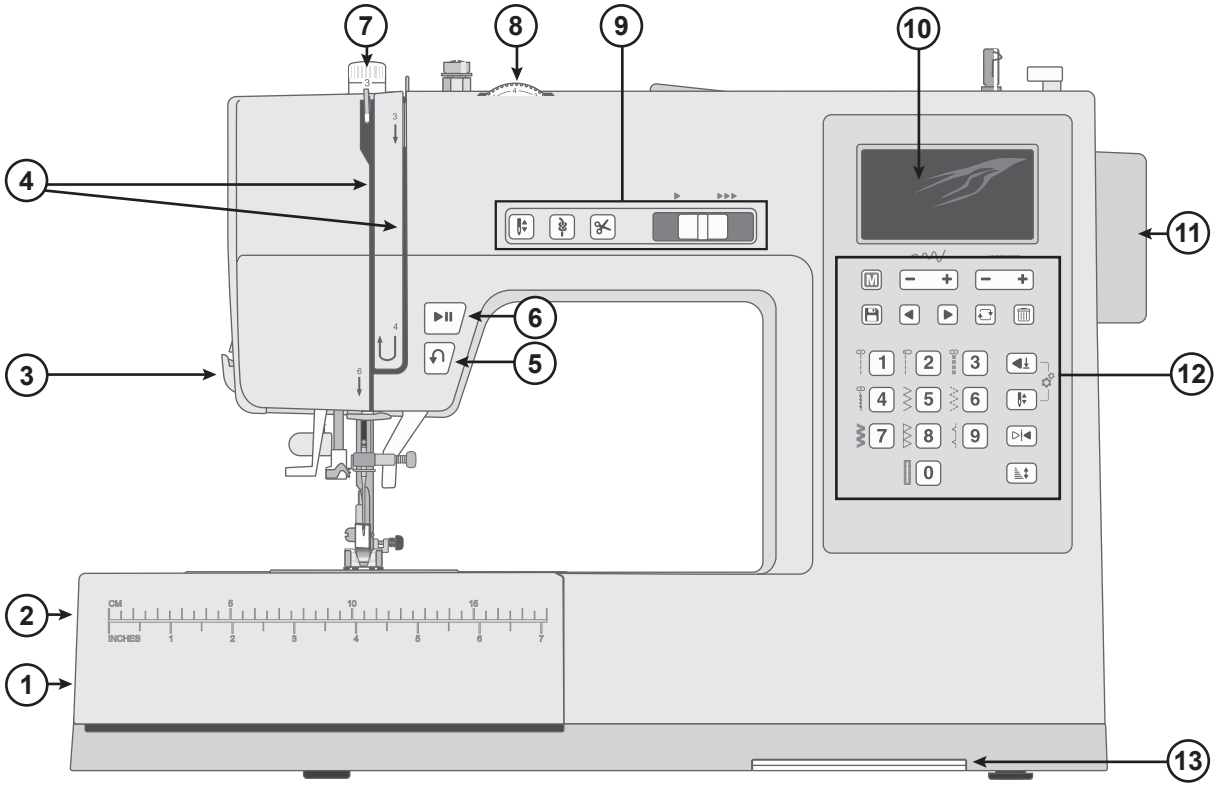
EINFÜHRUNG

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die optimale Nutzung und Wartung werden in dieser Anleitung beschrieben. Dieses Produkt ist nicht für den industriellen Einsatz vorgesehen.

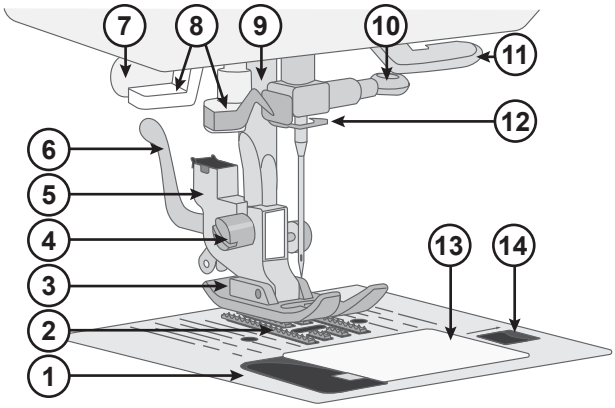
Zusätzliche Hilfe können Sie auf der Website www.singerdeutschland.de einsehen.

Überblick



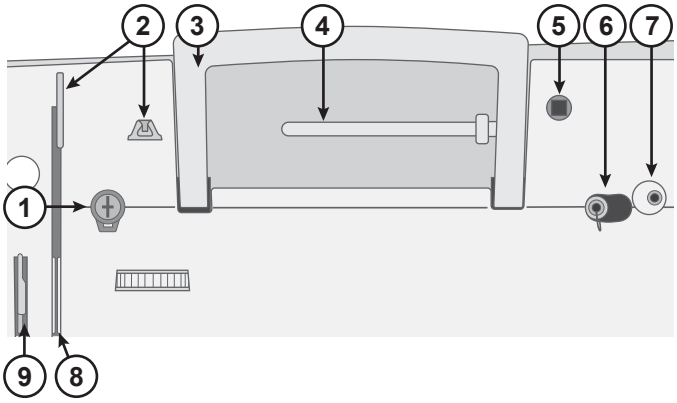
1. **Transporteurhebel** — durch seitliches Verschieben lässt sich der Transporteur (de)aktivieren. Er befindet sich auf der Rückseite des Freiarms.
2. **Zubehörfach/Freiarm** — bietet eine flache Unterlage beim Nähen und Platz zum Aufbewahren Ihres Zubehörs. Den Freiarm können Sie verwenden, indem Sie einfach das Zubehörfach abnehmen. Er erleichtert das Nähen von z. B. Hosensäumen und Ärmeln.
3. **Fadenabschneider** — mit ihm durchtrennen Sie bequem Ober- und Unterfaden am Ende einer Naht.
4. **Einfädelschlitze** — Einfädelwege mit Spannungsscheiben und Fadengeber.
5. **Rückwärtsnähtaste** — halten Sie die Taste zum Rückwärtsnähen gedrückt, z. B. um eine Naht am Anfang oder Ende zu sichern.
6. **Taste „Start/Stop“** —drücken Sie die Taste, um ohne Verwendung des Fußanlassers mit dem Nähen zu beginnen bzw. aufzuhören.
7. **Nähfußdruck** — regelt den Druck des Nähfußes auf den Stoff.
8. **Stellrad Fadenspannung** — zum Einstellen der passenden Fadenspannung für Stich, Garn und Stoff.
9. **Bedienelemente der Maschine** — praktische Funktionen für komfortableres Nähen (siehe Seite 18).
10. **Display** – zeigt den aktuellen Stich und die aktuellen Einstellungen an.
11. **Handrad** — hiermit können Sie die Bewegung der Nadel sowie den Fadengeber von Hand steuern.
12. **Stichsteuerung** — über diese Tasten können Sie das Stichmenü wählen, Stiche auswählen und Ihre Sticheinstellungen anpassen. Hier finden Sie auch Funktionen für Stichfolgen, zum Spiegeln und für die Stichverlängerung (siehe Seite 19).
13. **Stichtabellen** – ziehen Sie sie heraus, um eine Übersicht über alle Stiche auf Ihrer Maschine zu erhalten.

Übersicht Nadelbereich



1. **Stichplatte** — bietet um den Nähfuß herum eine flache Unterlage zum Nähen. Die Führungslinien erleichtern das gerade Führen des Stoffes beim Nähen.
2. **Transporteur** — transportiert den Stoff beim Nähen unter dem Nähfuß.
3. **Nähfuß** — drückt den Stoff gegen den Transporteur und transportiert ihn so beim Nähen.
4. **Nähfußhalterschraube** — durch Lösen der Schraube lässt sich der Nähfußhalter entfernen.
5. **Nähfußhalter** — hält den Nähfuß an seinem Platz.
6. **Nähfußlösehebel** — bei Betätigen dieses Hebels wird der Nähfuß vom Halter gelöst.
7. **Knopflochhebel** — zum Nähen von Knopflöchern.
8. **Integrierter Nadeleinfädler** — zum schnellen und einfachen Einfädeln der Nadel.
9. **Nähfußstange** — hieran ist der Nähfußhalter befestigt.
10. **Nadelhalterschraube** — sichert die Nadel.
11. **Fadenführung** — unterstützt das korrekte Abrollen des Fadens beim Nähen.
12. **Oberfadenführung** — unterstützt das korrekte Abrollen des Fadens beim Nähen.
13. **Spulenabdeckung** — schützt die Spule beim Nähen.
14. **Entriegelungsknopf für die Spulenabdeckung** — durch Drücken öffnet sich die Spulenabdeckung.

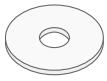
Maschinenoberseite



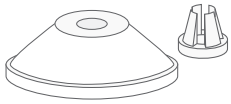
1. Spannungsscheibe Spulen
2. Fadenführungen
3. Griff
4. Garnrollenstift
5. Bohrung für schwenkbaren Garnrollenhalter
6. Spuler
7. Spulenstopper
8. Fadenspannungsscheiben
9. Fadengeber

Übersicht Zubehör

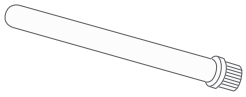
4 Spulen — verwenden Sie ausschließlich transparente Spulen, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen (transparente Spulen der Klasse 15 von SINGER®). Eine der Spulen ist bei Lieferung bereits in die Maschine eingesetzt.



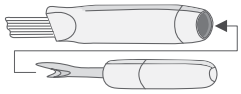
Filzscheibe — als Polster für die Garnrolle auf dem zusätzlichen Garnrollenstift.



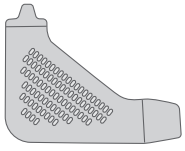
Garnrollenführungsscheibe — zwei Größen (klein und groß) für unterschiedliche Garnrollenarten.



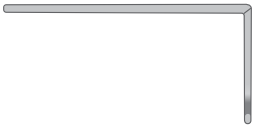
Zusätzlicher Garnrollenstift — für das Nähen mit großen Garnrollen sowie zur Verwendung von Spezialgarnen.



Pinsel und Nahttrenner — Pinsel zum Entfernen von Fusseln und Nahttrenner zum Öffnen von Nähten.



L-Griff-Schraubendreher — zum Lösen von Stichplatte, Nähfußhalter und Nadelschraube.

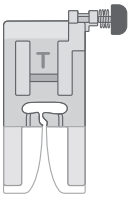


Kanten-/Quiltführung — zum Nähen gerader und präziser Nähte, z. B. beim Quilten. Führen Sie die Führung in den Schlitz hinten am Nähfußhalter ein. Passen Sie die Position an Ihr Projekt an.

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör (ohne Abbildung)

- Nadeln
- Fußanlasser
- Netzkabel
- Schutzhaube

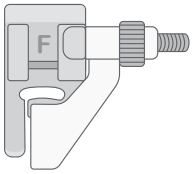
Nähfüße



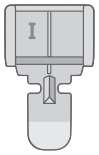
Standardnähfuß (T)
(ist bei der Lieferung bereits eingesetzt)

Dieser Nähfuß eignet sich für allgemeine Nähtechniken auf den meisten Stoffarten. Die Unterseite dieses Nähfußes ist flach, sodass der Stoff beim Nähen sicher gegen den Transporteur gepresst wird. Dank seiner breiten Öffnung kann sich die Nadel bei Bedarf von einer Seite zur anderen bewegen, z. B. bei Zickzackstichen.

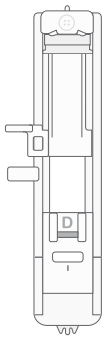
Drückt man auf den Einrastknopf am Nähfuß, wird letzterer in horizontaler Position beim Nähen über dicke Nähte eingerastet (siehe Seite 31).



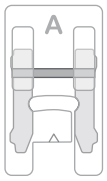
Blindstichfuß (F)
Der Blindstichfuß wird zum Nähen von nicht sichtbaren Nähten an Kleidung und Heimdeko verwendet. Er hat eine verstellbare Führung mit einer Verlängerung im vorderen Bereich. Hiermit wird der umgelegte Saum beim Nähen geführt.



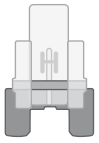
Reißverschlussfuß (I)
Dieser Nähfuß ist speziell zum Einnähen von Reißverschlüssen geeignet. Befestigen Sie ihn dafür links oder rechts am Nähfußhalter – je nachdem, welche Seite des Reißverschlusses Sie nähen. Mit dem Reißverschlussfuß können Sie außerdem Paspeln gestalten und annähen.



Einstufiger Knopflochfuß (D)
Damit nähen Sie Knopflöcher in der perfekten Größe für Ihre Knöpfe. Beim Knopflochfuß lässt sich über eine rückseitige Aussparung die Größe des Knopflochs einstellen. Das Knopfloch wird automatisch nach der eingegebenen Knopfgröße genäht.

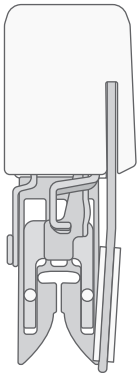


Satinstichfuß (A)
Dieser Nähfuß eignet sich für Satinstiche und andere Zierstiche.

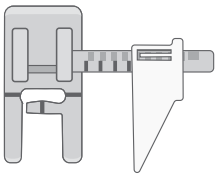


Knopfannähfuß (H)
Mit dem Knopfannähfuß nähen Sie Knöpfe schnell und sauber an – das ist viel praktischer als ein Annähen von Hand.

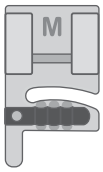
Der Nähfuß liegt auf dem Knopf auf. Die Öffnung verläuft dabei um die beiden Öffnungen herum.



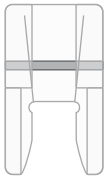
Obertransportfuß
Der Obertransportfuß kommt zum Einsatz, wenn mehrere Stofflagen gleichmäßig genäht werden sollen, z. B. beim Quilten. Zudem eignet er sich auch gut für hochflorige oder plüschige Stoffe, die dann beim Nähen nicht verrutschen können.



Nahtzugabenfuß
Dank der Führung an diesem Nähfuß nähen Sie immer vollkommen gleichmäßige Nähte. Die Verlängerung am Nahtzugabenfuß mit Markierungen für die gängigsten Nahtzugaben und die bewegliche Stoffführung lassen sich an jedes Ihrer Projekte anpassen.



Kordonierfuß
Der Kordonierfuß kommt hauptsächlich zum Einsatz, um Verzierungen auf Stoffe aufzunähen. Dabei werden dünne Kordeln beim Nähen durch Aussparungen am Fuß geführt. Mit einer einzelnen Kordel in der Mitte lassen sich festere Stoff kräuseln.



Offener Applikationsfuß
Der offene Applikationsfuß eignet sich ideal für Satinstichapplikationen und andere Ziernähte:

Optionales Zubehör

Für Ihre Maschine ist noch mehr optionales Zubehör erhältlich. Sie finden es auf der Website von SINGER®.

Stichübersicht

Nutzstiche

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Stiche sind Nutzstiche, die hauptsächlich für Nutznähte verwendet werden.

Die am häufigsten verwendeten Stiche sind neben den Direktwahltasten vorne an der Maschine angegeben (Stichmenü 1). Diese Stiche wählten Sie durch einfaches Betätigen der entsprechenden Taste aus (wenn Menü 1 aktiv ist). Die Stiche in den Menüs 2–4 entnehmen Sie den Stichtabellen, die sich unten an der Maschine herausziehen lassen.

Wählen Sie zum Nähen eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

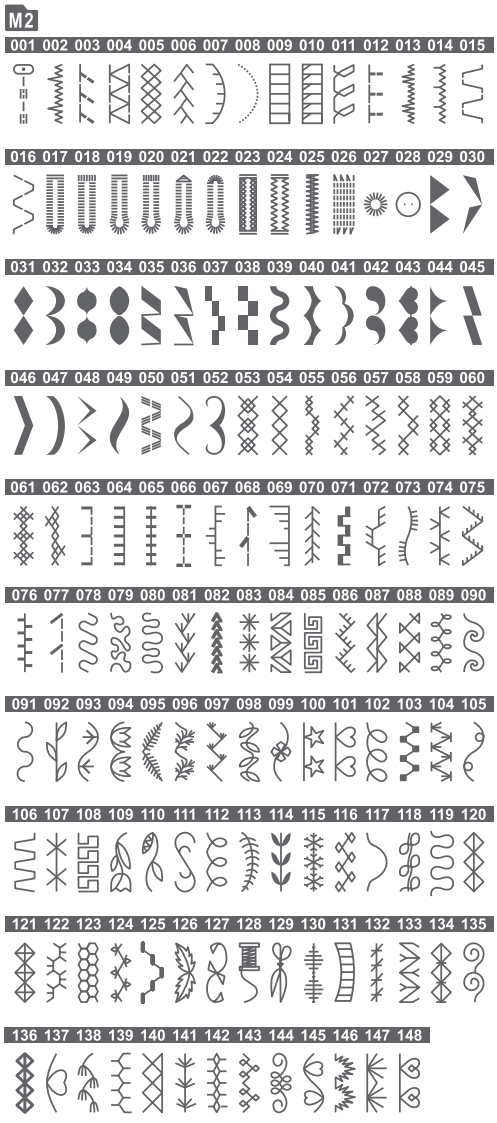
			Anwendung
	Geradstich mit Nadelposition Mitte		Der gängigste Stich beim Nähen. Er wird vor allem dafür verwendet, zwei Stoffstücke zusammenzunähen.
	Geradstich links		Für alle Nähtechniken.
	Verstärkter Geradstich		Ist auf elastischen Strickstoffen wesentlich stabiler als ein normaler Geradstich, da er den Stoff dreimal sichert: vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts. Er eignet sich besonders zur Verstärkung von Nähten an Sportkleidung sowie für Nähte mit Rundungen, die stabil sein müssen.
	Stretchstich		Für Trikot und andere elastische Stoffe.
	Zickzackstich		Ein sehr vielseitiger Stich für dekoratives Nähen und Applikationen sowie für das Anbringen von Bändern und Verzierungen.
	Mehrfacher Zickzackstich		Zum Versäubern von Nahtzugaben, um ein Ausfransen des Stoffes zu verhindern. Beim Versäubern von Schnittkanten sorgen die kürzeren Stiche dafür, dass der Stoff flacher liegt als beim normalen Zickzackstich. Der mehrfache Zickzackstich eignet sich außerdem zum Ausbessern und zum Nähen auf Gummibänder.
	Verstärkter Zickzackstich		Zum Zusammennähen von Stoffkanten oder Überlappungen von Leder. Für Ziernähte.
	Overlockstich		Nähen und versäubern Sie in einem Arbeitsschritt oder schneiden Sie die Kante später zurück. Für normale und normale/dicke elastische Stoffe.
	Blindstich		Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Er eignet sich gut für Röcke, Kleider, Hosen, Vorhänge usw. aus unelastischen, dickeren Stoffen.
	Elastischer Blindstich		Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Dieser Stich eignet sich gut für Kleidungsstücke und andere Projekte aus elastischen Strickstoffen.
	Offener Overlockstich		Nähen und versäubern Sie in einem Arbeitsschritt oder schneiden Sie die Kante später zurück. Für normale und dicke elastische Stoffe.

	Geschlossener Overlockstich		Für dekorative Säume und überlappende Nähte, Gürtel und Bänder. Für normale/ dicke elastische Stoffe.
	Wabenstich		Für elastische Einsätze, Ziernähte, Smokeffekte, Couching und zum Säumen.
	Zusammennähen/Versäubern		Nähen und versäubern Sie in einem Arbeitsschritt oder schneiden Sie die Kante später zurück. Für unelastische und dünne elastische Stoffe.
	Knopfloch		Versehen Sie Heimdeko, Kleidungsstücke, Handarbeiten usw. mit Knopflöchern.
	Rundriegel-Knopfloch		Für dünne Stoffe.
	Verstärktes Rundriegel-Knopfloch		Für dünne Stoffe.
	Augenknopfloch		Mit eckigem Abschluss für geschneiderte Jacken, Mäntel usw.
	Verstärktes Augenknopfloch		Mit eckigem Abschluss für geschneiderte Jacken, Mäntel usw.
	Spitz zulaufendes Augenknopfloch		Spitz zulaufend für Kleidungsstücke.
	Abgerundetes Augenknopfloch		Für Blusen und Kinderkleidung.
	Knopflöcher für starke Beanspruchung		Für mittlere und dicke Stoffe.
	Elastikknopfloch		Für elastische Stoffe.
	Riegelstich		Zum Verstärken von Taschen, Hemdleisten, Gürtelschlaufen und dem unteren Teil von Reißverschlüssen.

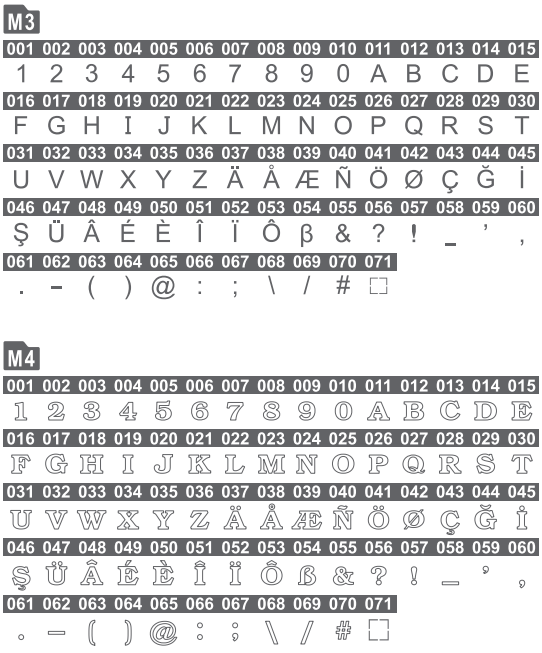
	Stopfstich		Zum Stopfen und Flicken kleiner Löcher in Arbeitskleidung, Jeans, Tischdecken und Leinentüchern.
	Öse		Für Gürtel, Spitze usw.
	Knopfannäh-stich		Zum Annähen von Knöpfen.

Dekorative Zierstiche

Auf Ihrer Maschine stehen auch Zierstiche zur Verfügung. Die nicht in der vorherigen Tabelle aufgeführten Stiche sind Zierstiche. Beim Nähen von Zierstichen sollten Sie den Stoff immer mit Vlies unterlegen, um ein besseres Stichbild zu erhalten. Wählen Sie eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.



Stichmenü 2



Stichmenü 3 und 4 — Schriftarten Block und Outline

VORBEREITUNGEN

Maschine auspacken

1. Stellen Sie den Karton auf eine stabile, ebene Unterlage. Heben Sie die Nähmaschine aus dem Karton und entfernen Sie die äußere Verpackung.
2. Entfernen Sie das äußere Verpackungsmaterial und die Kunststofffolie.
3. Wischen Sie die Maschine mit einem trockenen Tuch ab, um Fusseln und/oder überschüssiges Öl um den Nadelbereich zu entfernen.

Hinweis: Ihre Nähmaschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

Netzanschluss

Der Fußanlasser und das Netzkabel befinden sich beim Zubehör.

Hinweis: Sollten Sie sich nicht sicher sein, wie die Nähmaschine an eine Stromquelle anzuschließen ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, wenn die Nähmaschine nicht verwendet wird.

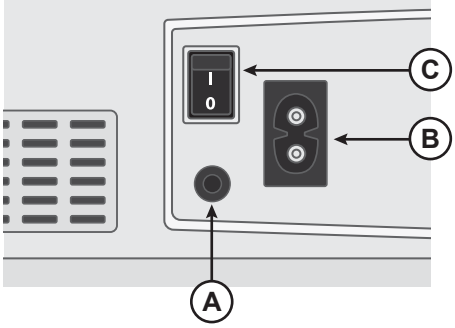
Für diese Nähmaschine ist das Fußanlassermodell von zu verwenden.

Rechts unten an der Nähmaschine finden Sie die Anschlussbuchsen und den Hauptschalter.

1. Schließen Sie das Kabel des Fußanlassers an die vordere Anschlussbuchse (A) rechts unten an der Maschine an.
2. Schließen Sie das Netzkabel an den hinteren Anschluss (B) rechts unten an der Maschine an. Stecken Sie den Netzstecker in eine Wandsteckdose.
3. Stellen Sie den Hauptschalter (C) auf „I“, um Strom und Licht einzuschalten.

Die Nähgeschwindigkeit wird durch Betätigen des Fußanlassers gesteuert.

Hinweis: Nach dem Ausschalten der Maschine kann noch Reststrom in der Maschine verbleiben. Daher ist es möglich, dass die Lampe noch ein paar Sekunden leuchtet, bis dieser Reststrom verbraucht ist. Dies ist bei energieeffizienten Geräten nicht ungewöhnlich.



Für USA und Kanada

Diese Nähmaschine ist mit einem gepolten Stecker ausgestattet (ein Stecker ist breiter als der andere). Um Stromschläge zu vermeiden, passt dieser Stecker nur in einer Richtung in eine gepolte Steckdose. Falls der Stecker nicht in die Steckdose passt, drehen Sie ihn einfach um. Passt der Stecker nach wie vor nicht in die Steckdose, muss ein qualifizierter Elektriker eine geeignete Steckdose installieren. Nehmen Sie am Stecker keinerlei Änderungen vor.

Maschine nach dem Nähen verstauen

1. Schalten Sie den Hauptschalter aus. Nach dem Ausschalten kann sich noch Reststrom in der Maschine befinden. Daher ist es möglich, dass die Lampe noch ein paar Sekunden leuchtet, bis dieser Reststrom verbraucht ist. Dies ist bei energieeffizienten Geräten nicht ungewöhnlich.
2. Ziehen Sie das Kabel erst aus der Steckdose und dann aus der Maschine.
3. Zur Aufbewahrung können Sie das Kabel einfach um den Fußanlasser wickeln.
4. Bewahren Sie alles Zubehör im Zubehörfach auf. Schieben Sie das Zubehörfach auf den Freiarm auf.
5. Legen Sie den Fußanlasser mitsamt Kabel in die Aussparung auf dem Freiarm.
6. Setzen Sie die Schutzhaube zum Schutz gegen Staub und Fusseln auf die Maschine.

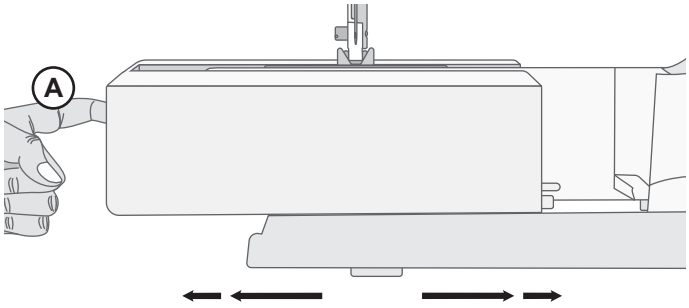
Freiarm/Abnehmbares Zubehörfach

Verwahren Sie Nähfüße, Nadeln, Spulen und sonstiges Zubehör im praktischen Zubehörfach, sodass Sie es immer zur Hand haben.

Wenn das Zubehörfach eingesetzt ist, haben Sie eine größere, ebene Arbeitsfläche.

Der Freiarm erleichtert das Nähen von Hosenbeinen und Ärmeln. Zur Verwendung des Freiarms muss das Zubehörfach abgenommen werden. Ein Haken sichert das Zubehörfach, wenn es an der Nähmaschine angebracht ist. Sie nehmen das Zubehörfach ab, indem Sie es nach links schieben.

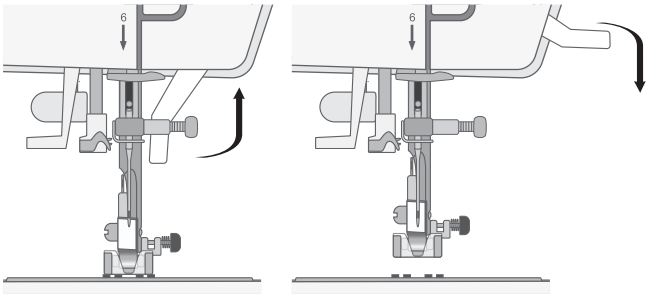
Zum Abnehmen des Zubehörfachs von der Maschine öffnen Sie einfach die Tür, indem Sie einen Finger in die Aussparung links am Zubehörfach (A) stecken und das Fach vorsichtig herausziehen. Schließen Sie die Tür wieder sorgfältig, nachdem Sie das Fach zurück in die Maschine eingesetzt haben.



Nähfußheber

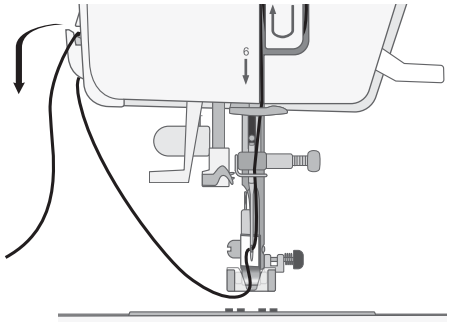
Der Nähfußhebel befindet sich rechts vom Nähmaschinenkopf. Damit können Sie den Nähfuß anheben und absenken. Beim Einfädeln muss er sich in der oberen Stellung befinden, zum Nähen in der unteren.

Wenn Sie den Nähfußhebel anheben und dann weiter nach oben schieben, wird der Nähfuß in eine besonders hohe Stellung gebracht, sodass sich selbst sehr voluminöses Nähgut darunter schieben lässt.



Fadenabschneider

Zur Verwendung des Fadenabschneiders ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne, siehe Abbildung. Die Fadenenden sind dann so lang, dass sie beim erneuten Nähbeginn nicht aus dem Nadelöhr gezogen werden.



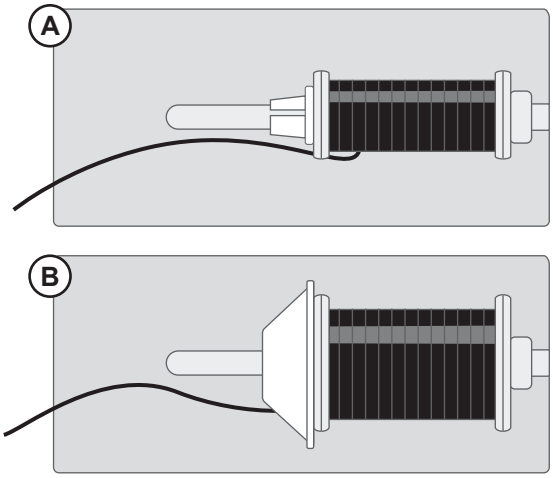
Garnrollenstift

Die Nähmaschine hat zwei Garnrollenstifte: einen Hauptgarnrollenstift und einen zusätzlichen Garnrollenstift. Die Garnrollenstifte sind für alle Garntypen geeignet. Der Hauptgarnrollenstift kann waagerecht (mit von der festsitzenden Garnrolle ablaufendem Faden) sowie senkrecht (mit sich drehender Garnrolle) verwendet werden. Die waagerechte Position wird für normale Garne verwendet, die senkrechte Position für große Garnrollen oder Spezialgarne.

Hauptgarnrollenstift

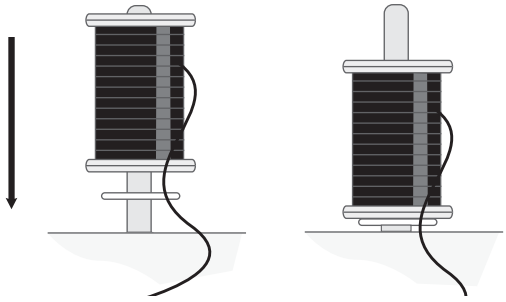
Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Achten Sie darauf, dass der Faden im Uhrzeigersinn abläuft, und schieben Sie eine Garnrollenführungsscheibe auf. Wählen Sie eine Garnrollenführungsscheibe, die einen etwas größeren Durchmesser als die Garnrolle hat. Bei kleinen Garnrollen (A) setzen Sie die kleine Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle. Bei großen Garnrollen (B) setzen Sie die große Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle. Die flache Seite der Führungsscheibe muss fest an der Garnrolle anliegen. Zwischen Führungsscheibe und Garnrolle darf kein Spiel bestehen.

Hinweis: Nicht alle Garnrollen von allen Herstellern sind gleich. Sollten Sie Probleme mit dem Garn haben, drehen Sie es in die andere Richtung oder verwenden Sie die senkrechte Position.

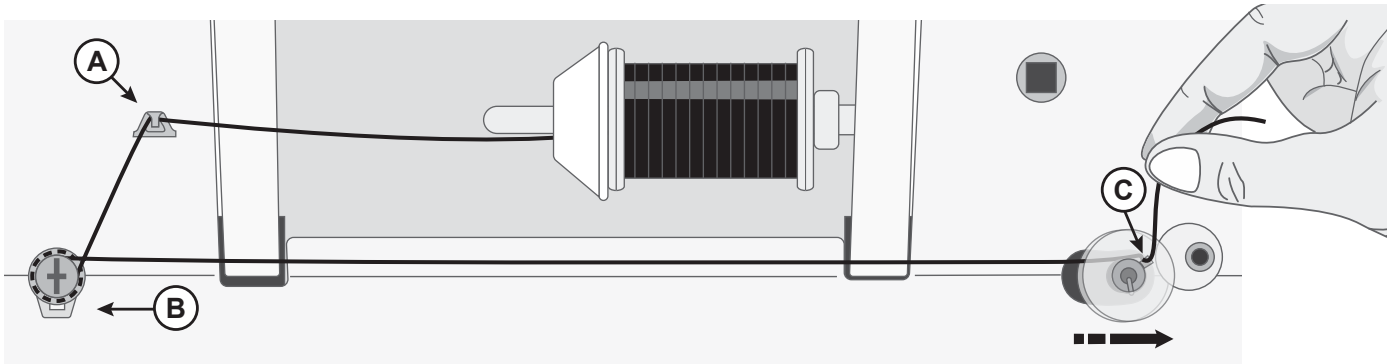


Schwenkbarer Garnrollenstift

Der zusätzliche Garnrollenstift wird zum Aufspulen von einer zweiten Garnrolle verwendet, oder beim Nähen mit großen Garnrollen bzw. Spezialgarnen. Setzen Sie den zusätzlichen Garnrollenstift in die dafür vorgesehene Bohrung oben an der Nähmaschine ein. Legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle. Dies verhindert ein zu schnelles Abrollen des Fadens. Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe nicht auf den Garnrollenstift auf, da dies die Garnrolle am Drehen hindert.



Aufspulen



1. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Schieben Sie die Garnrollenführungsscheibe fest auf die Garnrolle auf.
2. Ziehen Sie den Faden von vorne nach hinten in die Fadenführung (A). Legen Sie den Faden im Uhrzeigersinn um die Spannungsscheibe zum Spulen. Achten Sie darauf, dass sich der Faden genau zwischen den Scheiben einpasst.
3. Fädeln Sie durch die Öffnung in der Spule (C) von innen nach außen.
4. Setzen Sie die Spule auf den Spuler auf. Stellen Sie sicher, dass die Spule fest nach unten gedrückt wird.
5. Schieben Sie den Spuler nach rechts. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser, um den Spulvorgang zu beginnen. Nehmen Sie den Fuß nach ein paar Umdrehungen vom Fußanlasser, um mit dem Spulen anzuhalten. Schneiden Sie das überschüssige Fadenende direkt über der Spule ab. Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Spulen fortzufahren. Wenn die Spule voll ist, wird der Spulvorgang erst verlangsamt und dann automatisch angehalten.

   Hinweis: Sie können den Spulvorgang auch durch Betätigen der Taste „Start/Stop“ starten.

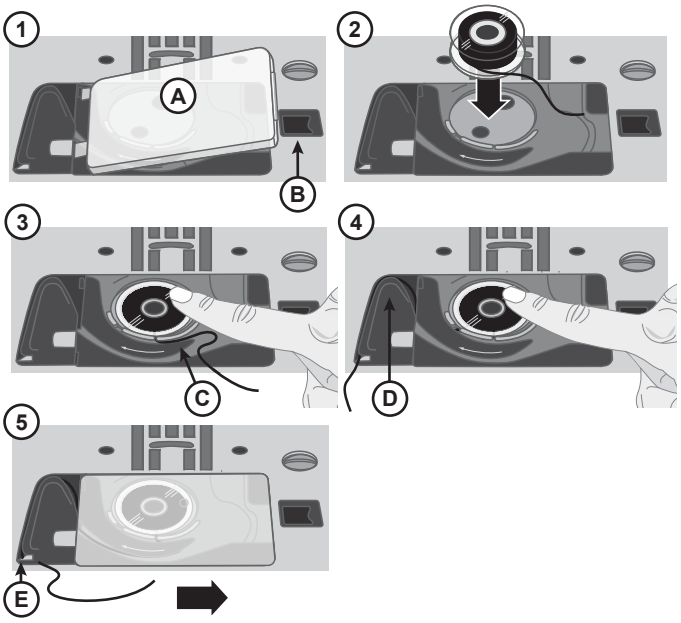
   Wird der Spuler nach rechts geschoben, erscheint auf dem Display ein Spulsymbol (D).
6. Schieben Sie den Spuler nach links. Entfernen Sie die Spule und durchtrennen Sie den Faden.

Hinweis: Wird der Spuler nach rechts geschoben, wird auf der Maschine das Nähen blockiert. Achten Sie daher darauf, den Spuler vor dem Nähen wieder in die Nähposition (links) zu schieben.

Spule einsetzen

Hinweis: Achten Sie vor dem Einsetzen bzw. Entfernen von Spulen darauf, dass die Nadel vollständig angehoben ist und die Nähmaschine ausgeschaltet ist.

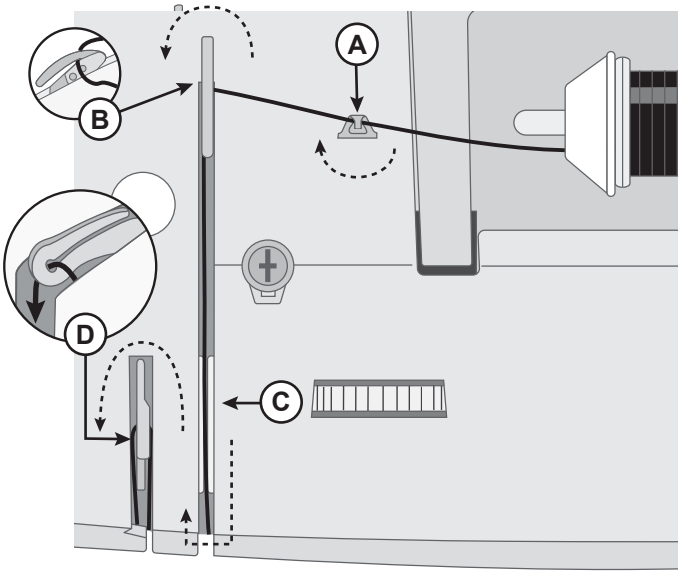
1. Entfernen Sie die Spulenabdeckung (A), indem Sie den kleinen Knopf (B) rechts davon nach rechts schieben und die Abdeckung herausnehmen.
2. Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn verläuft.
3. Halten Sie den Finger auf der Spule, ziehen Sie den Faden leicht nach rechts, dann unter die Führung (C) und zum Schluss nach links. Führen Sie den Faden dann nach links und um die Krümmung (D) herum. Führen Sie ihn durch die Führung nach vorn und in den Fadenabschneider hinein (E).
4. Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein und ziehen Sie den Faden nach rechts, um das überschüssige Fadenende abzutrennen.



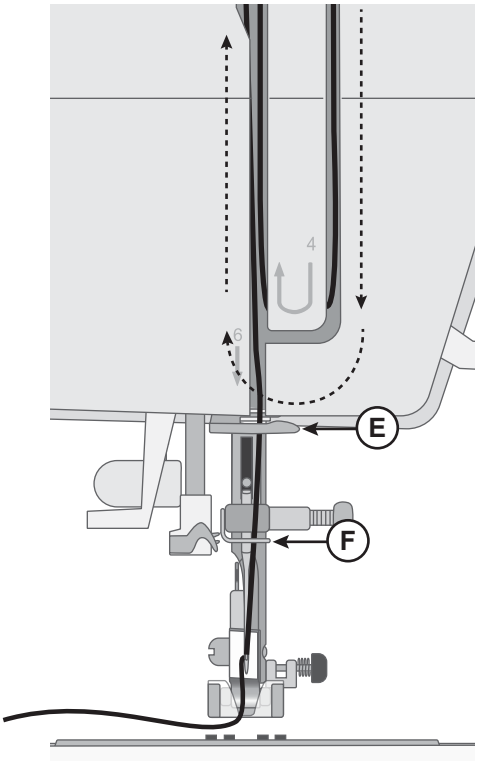
Maschine einfädeln

Wichtig! Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis der Nähfuß angehoben ist und die Nadel sich in der höchsten Stellung befindet. Nur so lässt sich die Maschine korrekt einfädeln. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Sie beim Nähen ein schlechtes Stichbild erhalten.

1. Setzen Sie das Garn auf den Garnrollenhalter auf und legen Sie die Ablaufscheibe mit der richtigen Größe darüber.
2. Ziehen Sie die Fäden von vorn nach hinten in die Fadenführung (A) und von hinten nach vorn durch die Fadenführung (B). Führen Sie den Faden zwischen die Fadenspannungsscheiben (C).
3. Führen Sie sie anschließend nach unten durch den rechten Einfädelschlitz, einmal herum und dann nach oben durch den linken Einfädelschlitz.
4. Führen Sie den Faden von rechts in den Fadengeber (D) und nach unten in den linken Einfädelschlitz, dann in die untere Fadenführung (E) und die Nadel-Fadenführung (F).
5. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.



Maschine von oben



Maschine von vorne

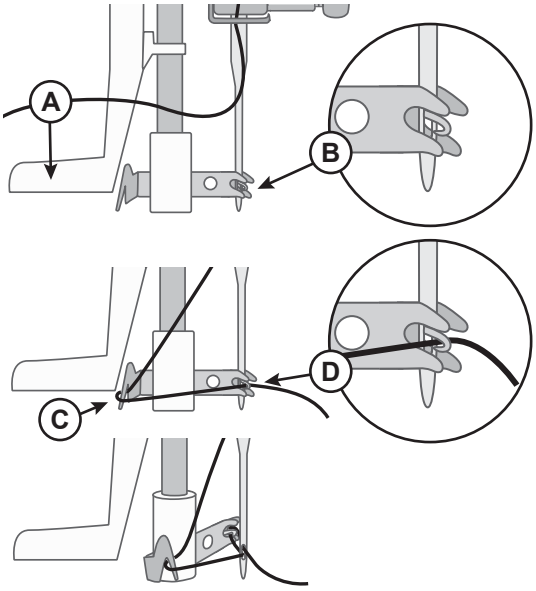
Nadeleinfädler

Mit dem integrierten Nadeleinfädler lässt sich der Faden schnell und einfach einfädeln.

Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Stellung befinden. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet, oder drücken Sie auf die Taste „Nadelstellung oben/unten“. Außerdem wird empfohlen, den Nähfuß abzusenken.

- Verwenden Sie den Griff (A), um den Nadeleinfädler ganz nach unten zu ziehen. Die Metallführungen umschließen die Nadel. Ein kleiner Haken wird dann durch das Nadelöhr (B) geführt.
- Führen Sie den Faden von hinten über die Fadenführung (C) und unter den kleinen Haken (D).
- Lassen Sie den Nadeleinfädler sanft zurückschwingen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus.
- Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Faden darunter.
- Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 15–20 cm aus dem Nadelöhr heraus. Hierdurch wird verhindert, dass der Faden beim Nähbeginn aus der Maschine gezogen wird.

Hinweis: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 70–110 vorgesehen. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 60 oder kleiner, Wingnadeln oder Zwillingsnadeln verwendet werden. Das manuelle Einfädeln ist auch beim Einsatz mancher optionaler Zubehörteile notwendig. Zum manuellen Einfädeln ziehen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.



Nadeln

Die Qualität der Nadeln spielt eine entscheidende Rolle für das Ergebnis Ihrer Näharbeit. Verwenden Sie daher ausschließlich Qualitätsnadeln. Wir empfehlen Nadeln des Systems 130/705H. Die Nadelpackung, die Ihrer Nähmaschine beiliegt, enthält Nadeln der am häufigsten verwendeten Stärken.

⚠ *Achten Sie darauf, dass Sie immer eine für das Garn geeignete Nadel verwenden. Für dickeres Garn ist eine Nadel mit größerem Öhr erforderlich. Ist das Nadelöhr zu schmal für das Garn, funktioniert der Nadeleinfädler möglicherweise nicht.*

Universalnadel

Universalnadeln haben eine leicht abgerundete Spitze und sind in verschiedenen Größen erhältlich. Sie eignen sich zum allgemeinen Nähen mit vielen Stoffarten und -stärken.

Stretchnadel

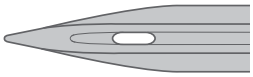
Stretchnadeln haben eine runde Spitze und ein spezielles Öhr, das bei elastischen Stoffen das Überspringen von Stichen verhindert. Geeignet für Strickstoffe, Badekleidung, Fleece, Kunstleder und auch Leder.

Jeansnadel

Bei Jeansnadeln ist die Spitze sehr scharf, damit sie engmaschige Stoffe durchdringen können, ohne dabei zu verbiegen. Geeignet für Segeltuch, Jeans und Mikrofaserstoffe.

Sticknadel

Sticknadeln zeichnen sich durch eine leicht abgerundete Spitze aus sowie ein etwas größeres Öhr und sind daher besonders schonend zu Garn und Material. Zum Erstellen von Stickereien oder Ziernähten mit Metallic- und anderem Spezialgarn.

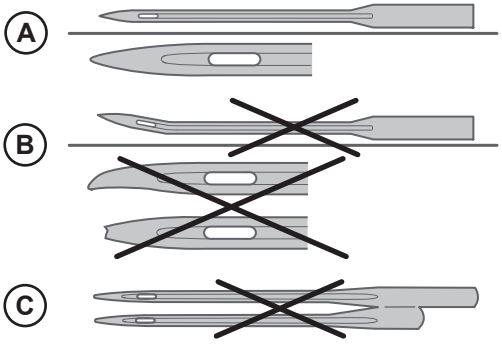


Wingnadel

Wingnadeln sind seitlich mit breiten Ansätzen ausgestattet, die beim Nähen von Hohlsaumstichen jeweils Löcher in den Naturfaserstoff stechen.

Wichtige Informationen zu Nadeln

Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.



Verwenden Sie immer eine gerade Nadel mit einer scharfen, unbeschädigten und geraden Spitze (A).

Eine beschädigte Nadel (B) kann zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch oder Fadenreißen führen. Außerdem kann damit die Stichplatte beschädigt werden.

Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (C), da sie Ihre Maschine beschädigen können.

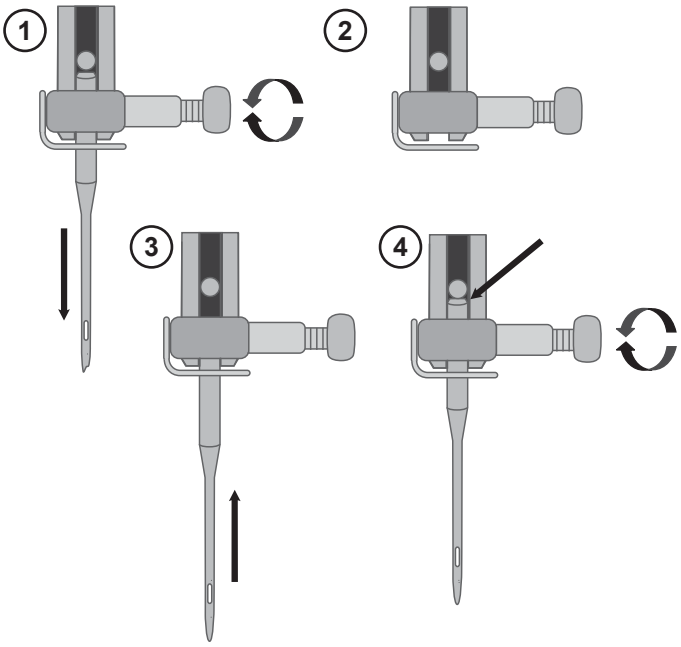
Auswahlhilfe — Nadelstärke, Stoff, Garn

Nadelstärke	Stoff	Garn
70–80 (9–11)	Dünne Stoffe: Feine Baumwolle, Voile, Seide, Musselin, Interlockware, Trikotstoff, Jersey, Krepp, Polyester, Chiffon, Organza	Allzweckgarn für leichte Beanspruchung
80–90 (11–14)	Normale Stoffe: Quiltbaumwolle, Satin, bielastische Stoffe, dünner Wollstoff, Rayon, Polyester, dünnes Leinen	Mit Polyestergarn für synthetische Stoffe und Allzweck- bzw. Baumwollgarn für Naturstoffe erzielen Sie die besten Ergebnisse.
90 (14)	Normale Stoffe: Feste Gewebe, mitteldickes Leinen, Baumwoll-Polyester-Mischungen, Frottee, Chambray, bielastische Stoffe	
100 (16)	Dicke Stoffe: Segeltuch, Wolle, Jeans, Heimdeko, Fleece, dicker Strickstoff	
110 (18)	Dicke Stoffe: Mantelstoffe, Möbelbezugsstoffe	Garn für starke Beanspruchung als Oberfaden, mit Allzweckgarn als Unterfaden.

Wechseln Sie die Nadel

Hinweis: Es bietet sich an, vor dem Nadelwechsel im Nadelbereich ein kleines Stück Papier oder Stoff über die Öffnung in der Stichplatte zu legen, damit die Nadel nicht versehentlich in die Maschine fällt.

1. Lösen Sie die Nadelhalterschraube. Falls sie fest angezogen ist, lösen Sie sich mit dem Schraubendreher aus dem Zubehör.
2. Entfernen Sie die Nadel.
3. Drücken Sie die neue Nadel mit der flachen Seite von sich fort nach oben bis zum Anschlag in den Nadelhalter.
4. Lässt sich die Nadel nicht weiter nach oben schieben, ziehen Sie die Schraube fest an.



Fadenspannung

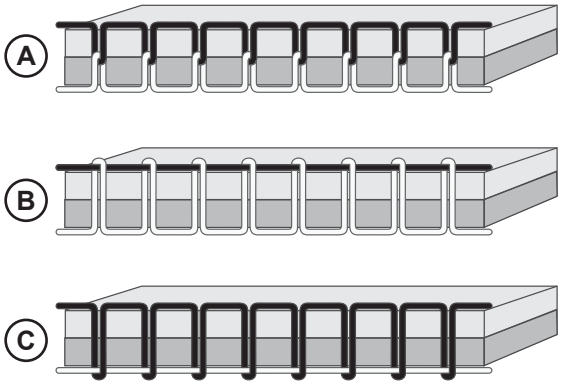
Sie stellen die Fadenspannung ein, indem Sie am Stellrad oben an der Nähmaschine drehen. Je nachdem, welche Stoffe, Garne usw. Sie verwenden, muss die Spannung eventuell angepasst werden. Für optimales Aussehen und gute Haltbarkeit des Stichs müssen Sie sicherstellen, dass die Oberfadenspannung korrekt eingestellt ist. Bei allgemeinen Nähprojekten treffen sich die Fäden gleichmäßig in der Mitte der beiden Stofflagen (A).

Ist der Unterfaden auf der Oberseite des Stoffes zu sehen, ist die Oberfadenspannung zu stark (B). Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.

Ist der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffs sichtbar, ist die Oberfadenspannung zu locker (C). Erhöhen Sie die Oberfadenspannung.

Bei Zierstichen und Knopflöchern sollte der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffes sichtbar sein.

Machen Sie einige Versuche auf einem kleinen Stück des Stoffs, den Sie nähen wollen, um die Fadenspannung zu testen.



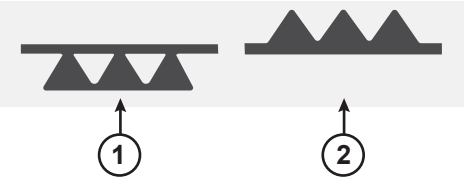
Ohne Transporteur nähen

Beim Annähen von Knöpfen und bei anderen Nähtechniken, bei denen der Stoff nicht von der Maschine transportiert werden soll, muss der Transporteur versenkt werden.

Der Transporteurhebel befindet sich auf der Rückseite am Freiarm.

1. Senken Sie den Transporteur ab, indem Sie den Hebel in die Stellung „Transporteur unten“ bewegen.
2. Heben Sie den Transporteur an, indem Sie den Hebel in die Stellung „Transporteur oben“ bewegen.

Hinweis: Der Transporteur bewegt sich nicht sofort beim Betätigen des Hebels nach oben. Zum Reaktivieren des Transporteurs drehen Sie entweder das Handrad um eine volle Umdrehung oder beginnen Sie einfach zu nähen.

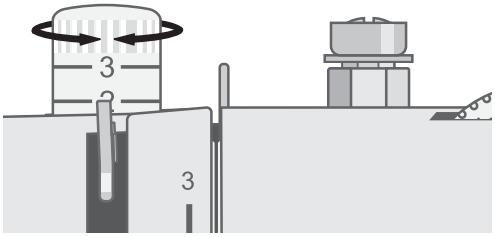


Nähfußdruck

Hiermit wird die Stärke des Drucks eingestellt, die der Nähfuß auf den Stoff ausübt, um beim Nähen für einen reibungslosen Stofftransport zu sorgen. Der Nähfußdruck ist standardmäßig auf „2“ eingestellt. In der Regel braucht der Nähfußdruck nur für sehr dicke oder sehr dünne Stoffe angepasst zu werden: Bei dicken muss er erhöht und bei dünnen reduziert werden.

Hinweis: Wenn das Stellrad zu stark gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, kann es sich lösen. In so einem Fall setzen Sie es einfach wieder auf und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es fest sitzt.

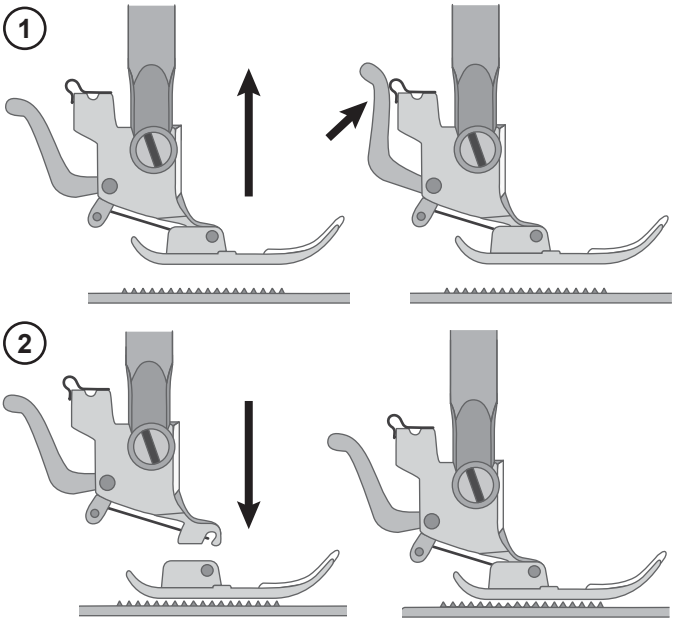
Hinweis: Können Sie das Stellrad nicht weiter im Uhrzeigersinn drehen, bedeutet dies, dass Sie den maximalen Druck erreicht haben. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, das Stellrad noch weiter zu drehen!



Nähfuß wechseln

1. Die Nadel muss sich in der höchsten Stellung befinden und der Nähfuß muss angehoben sein. Der Nähfußlösehebel befindet sich hinten am Nähfußhalter. Durch Betätigen dieses Hebels lösen Sie den Nähfuß.
2. Wenn Sie einen Nähfuß am Nähfußhalter befestigen möchten, platzieren Sie ihn mit dem Haltestift direkt unter dem Schlitz im Nähfußhalter. Senken Sie den Nähfußheber ab. Der Nähfuß rastet dann ein.

   Hinweis: Wenn sich der Nähfuß nur schwer richtig ausrichten lässt, senken Sie ihn ab, während Sie den Lösehebel gedrückt halten. Richten Sie den Nähfuß dabei vorsichtig mit dem Daumen aus, bis er einrastet.



MASCHINE BEDIENEN

Bedientasten der Maschine

Mit den Bedientasten der Maschine lässt sich die Maschine bedienen. Jede Tastenfunktion wird nachfolgend aufgeführt und beschrieben.

Rückwärtsnähtaste

Die Rückwärtsnähtaste hat je nach ausgewähltem Stich unterschiedliche Funktionen.

Stichmenü 1 (*Stich Nr. 1–5*) und Stichmenü 2 (*Stich Nr. 001*)
Halten Sie die Rückwärtsnähtaste gedrückt, um rückwärts zu nähen. Zum normalen Weiternähen lassen Sie die Taste einfach wieder los. Die Maschine näht nur so lange rückwärts, wie die Rückwärtsnähtaste gedrückt ist.

Stichmenü 1 (*Stich Nr. 6–9*), Stichmenü 2 (*Stich Nr. 002–016 und 029–148*), Stichmenü 3 and Stichmenü 4
Wenn Sie die Rückwärtsnähtaste betätigen, näht die Maschine 3 Vernähstiche und hält dann automatisch an.

Start/Stop

Die Nähmaschine kann durch Betätigen von „Start/Stop“ auch ohne den Fußanlasser gestartet bzw. angehalten werden. Durch Gedrückthalten der Taste wird der Nähvorgang gestartet. Bei erneutem Betätigen wird der Nähvorgang angehalten.

Nadelstellung oben/unten

Drücken Sie auf „Nadelstellung oben/unten“, um die Nadel anzuheben bzw. abzusenken. Damit wird gleichzeitig die Nadelstopp-Position geändert. Die Nadel kann auch mit einem kurzen Druck auf den Fußanlasser gehoben oder gesenkt werden.

Die Aktivierung der Einstellung „Nadelstellung oben/unten“ (siehe Seite 21) wird durch einen Aufwärts- oder Abwärtspfeil neben der Nadel auf dem Display angezeigt.

Vernähen

Bei Betätigen dieser Taste näht die Maschine drei Vernähstiche und hält anschließend automatisch an.

Bei Aktivierung von „Automatisches Anhalten“ (siehe Seite 21) stellt die Maschine zunächst den aktuellen Stich (oder das aktuelle Programm) fertig, vernäht dann und hält anschließend automatisch an.

Automatisches Fadenschneiden

Bei Betätigen der Taste „Automatisches Fadenschneiden“ vernäht Ihre Maschine zunächst die Fäden und durchtrennt dann Ober- und Unterfaden.

Zum Abschneiden der Fäden am Ende eines Stiches bzw. Stichprogramms müssen Sie beim Nähen auf „Automatisches Fadenschneiden“ drücken.

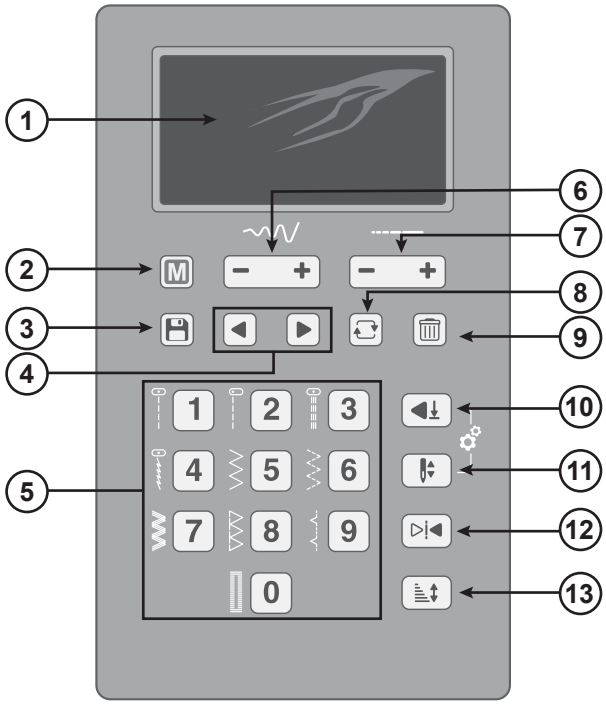
Geschwindigkeitsregler

Alle Stiche Ihrer Nähmaschine haben eine voreingestellte empfohlene Nähgeschwindigkeit. Diese können Sie mit dem Geschwindigkeitsregler anpassen. Bewegen Sie den Hebel nach links, um die Nähgeschwindigkeit zu verringern und nach rechts, um sie zu erhöhen. Sie können keine Geschwindigkeit einstellen, die höher ist als die Höchstgeschwindigkeit des gewählten Stiches.

Stichsteuerung

Mit den Funktionen der Stichsteuerung lassen sich Stiche und Programmschriftarten auswählen sowie anpassen. Jede Tastenfunktion wird nachfolgend aufgeführt und beschrieben.

1. Display
2. Stichmenü / Audiofunktion ein/aus
3. Programmiermodus
4. Auswahlpfeile
5. Direktwahltasten
6. Stichbreite
7. Stichlänge
8. Programm „Wiederholen“
9. Stiche im Programm löschen
10. Einstellung „Automatisches Anhalten“
11. Einstellung „Nadelstellung oben/unten“
12. Stich spiegeln
13. Musterverlängerung



Display

Auf dem Display wird Ihnen der aktuelle Stich mit der eingestellten Länge, Breite und Nähfußempfehlung angezeigt. Dort können Sie auch sehen, welche Funktionen aktiviert sind, wie z. B. Spulen oder Knopflochnähen.

Stichmenü / Audiofunktion ein/aus

Durch Drücken können Sie zwischen den verschiedenen Stichmenüs umschalten. Es gibt vier Stichmenüs: 1. Nutzstiche, 2. Nutz- und Zierstiche, 3. Schriftart „Block“ und 4. Schriftart „Outline“. Das jeweils ausgewählte Menü wird auf dem Display angezeigt.

Diese Taste wird auch verwendet, um die Audiofunktion der Maschine auszuschalten. Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Maschine 2 Sekunden gedrückt halten, signalisiert ein Piepton, dass die Audiofunktion ausgeschaltet wird. Wenn Sie Taste nun 2 Sekunden gedrückt halten, geben zwei Signaltöne an, dass die Audiofunktion wieder eingeschaltet wurde. Die gewählte Einstellung bleibt auch dann erhalten, wenn Sie die Maschine ausschalten und wieder einschalten.

Stichbreite/Nadelposition

Wenn Sie einen Stich auswählen, stellt Ihre Maschine automatisch die optimale Stichbreite ein. Die Standardeinstellung wird auf dem Display angezeigt. Sie können die Stichbreite grundsätzlich auf einen Wert zwischen 0 und 7 mm einstellen. Bei manchen Stichen ist die Stichbreite jedoch beschränkt. Sie erhöhen die Stichbreite, indem Sie auf die Plustaste drücken, mit der Minustaste wird sie verringert.

Bei ausgewähltem Geradstich (verstärkt oder nicht) lässt sich mit der Stichbreitentaste die Nadelposition einstellen. Durch Drücken auf die Plustaste wird die Nadelposition nach rechts verschoben. Durch Drücken auf die Minustaste bewegt sich die Nadel nach links. Die aktuelle Nadelposition wird auf dem Display angezeigt.

Stichlänge

Wenn Sie einen Stich auswählen, stellt Ihre Maschine automatisch die optimale Stichlänge ein. Die Standardeinstellung wird auf dem Display angezeigt. Die Stichlänge lässt sich auf einen Wert zwischen 0 und 4,5 mm einstellen. Bei manchen Stichen ist die Stichlänge jedoch beschränkt. Sie erhöhen die Stichlänge, indem Sie auf die Plustaste drücken, mit der Minustaste wird sie verringert.

Direktwahltasten

Die abgebildeten Stiche neben den Direktwahltasten geben an, welche Stiche Sie damit direkt wählen können. Zum Auswählen drücken Sie einfach auf die Taste Ihrer Wahl.

Die übrigen Stiche mit ihren entsprechenden Stichnummern entnehmen Sie der Stichtabelle, die sich rechts unten an der Maschine herausziehen lässt.

Durch Eingeben der Ziffern einer Stichnummer in rascher Folge wählen Sie einen Stich aus dem eingestellten Stichmenü aus. Ist die Stichwahlnummer nicht im aktiven Stichmenü vorhanden, ertönt ein Signalton.

Stichfolgetasten

Stichfolgen — durch Betätigen gehen Sie zum Stichfolgemodus über.

Navigationspfeile – mit diesen Tasten bewegen Sie sich in Ihrer Stichfolge hin und her.

Wiederholen — durch Betätigen nähen Sie Ihre Stichfolge wiederholt.

Löschen – drücken Sie diese Taste, um einen ausgewählten Stich in einer Stichfolge zu löschen.

Einstellung „Automatisches Anhalten“

Mit dieser Taste aktivieren Sie die Einstellung „Automatisches Anhalten“. Bei Aktivierung leuchtet das Symbol auf dem Display (siehe). Verwendung von „Automatisches Anhalten“ zusammen mit „Vernähen“. Wenn Sie bei aktiviertem „Automatischen Anhalten“ die Vernähtaste betätigen, stellt Ihre Maschine zunächst den aktuellen Stich fertig, vernäht dann und hält anschließend automatisch an.

Einstellung „Nadelstellung oben/unten“

Drücken Sie auf „Nadelstellung oben/unten“, um die Position der Nadel beim Anhalten festzulegen. Die Nadel bewegt sich beim Betätigen der Taste nach oben bzw. unten. Bei der Einstellung „Nadelstopp unten“ erscheint auf dem Display ein Nadelsymbol mit einem Abwärtspfeil. Bei der Einstellung „Nadelstopp oben“ zeigt der Pfeil auf dem Display nach oben (siehe). Die Standardeinstellung ist „Nadelstellung oben“. Sie wird jedes Mal aktiviert, wenn die Maschine eingeschaltet wird.

Spiegeln – quer

Durch Betätigen spiegeln Sie den gewählten Stich quer.

Wenn Sie bei einem Geradstich mit Nadelposition links auf diese Taste drücken, wird die Nadel über die Mittelposition hinweg symmetrisch von links nach rechts bewegt.

Stichverlängerung

Drücken Sie diese Taste, um den ausgewählten Stich zu verlängern. Die Stichverlängerung lässt sich nur auf Satinstiche anwenden und wirkt sich nicht auf die Stichdichte auf.

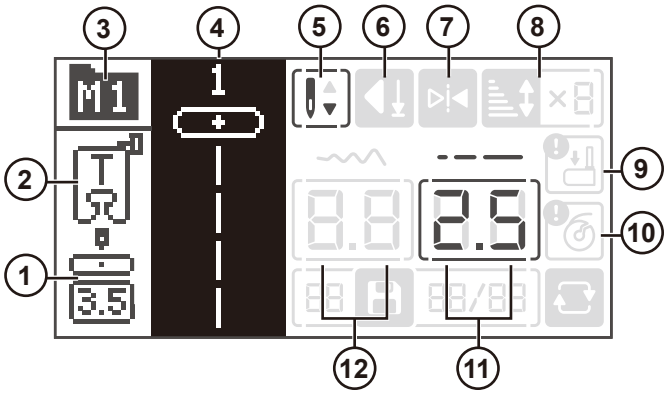
Nähmodus

Display – Nähmodus

Nach dem Einschalten der Maschine ist der Nähmodus die erste Anzeige auf dem Display. Hier finden Sie alle grundlegenden Informationen, die Sie vor Nähbeginn benötigen. Hier nehmen Sie auch Einstellungsänderungen für Ihre Stiche vor. Die Standardeinstellung ist der Geradstich.

Hinweis: Wenn die auf dem Display angezeigten Werte/Einstellungen als Standard eingestellt sind, sind ihre Zahlen/Symbole eingerahmt (A). Wenn Sie diese Werte/Einstellungen ändern, verschwindet der Rahmen um ihre Zahlen/Symbole.

1. **Nadelposition** — wird von der Standardnadelposition abgewichen (oder wird der Geradstich ausgewählt), wird die aktive Nadelposition hier angezeigt
2. **Nähfußempfehlung** — gibt an, welcher Nähfuß für den ausgewählten Stich empfohlen wird, um das optimale Stichergebnis zu erzielen
3. **Aktives Stichmenü** — gibt an, welches Stichmenü aktiv ist
4. **Stichnummer** — gibt den aktuell ausgewählten Stich mitsamt Nummer und Abbildung an
5. **Nadelstopp-Position** — gibt an, ob „Nadel oben“ oder „Nadel unten“ aktiv ist
6. **„Automatisches Anhalten“ ist aktiviert**
7. **Spiegelfunktion** – bei Aktivierung wird auch die Stichabbildung gespiegelt dargestellt
8. **Stichverlängerung** — die Zahl gibt an, um welchen Faktor der Stich verlängert wird (1x ist die Standardeinstellung)
9. **Knopflochhebelanzeige**— zeigt an, dass ein Knopfloch ausgewählt ist
10. **Spulanzeige** — zeigt an, dass der Spulmotor aktiviert ist
11. **Stichlänge** — gibt die aktuelle Länge des ausgewählten Stiches an
12. **Stichbreite** — gibt die aktuelle Breite des ausgewählten Stiches an (bei ausgewähltem Geradestich wird statt der Stichbreite das Symbol für die Nadelposition angezeigt)



Stich wählen

Ihre Maschine verfügt über vier Stichmenüs. Menü 1 umfasst die am häufigsten verwendeten Nutzstiche und wird auf der Maschine neben den Stichwahltasten abgebildet. Menü 2 enthält sowohl Nutz- als auch Zierstiche. Menü 3 und 4 sind Schriftartmenüs. Darin finden Sie zwei Schriftarten mit Buchstaben und Zahlen zum Gestalten von Stichfolgen.

Beim Einschalten der Maschine wird das Stichmenü 1 aktiviert und der Geradstich (Stich Nr. 1) ausgewählt (A).

Drücken Sie auf die Taste „Stichmenü“ (B), um zwischen den Stichmenüs umzuschalten. Das aktuell ausgewählte Menü wird auf dem Display angezeigt (A).

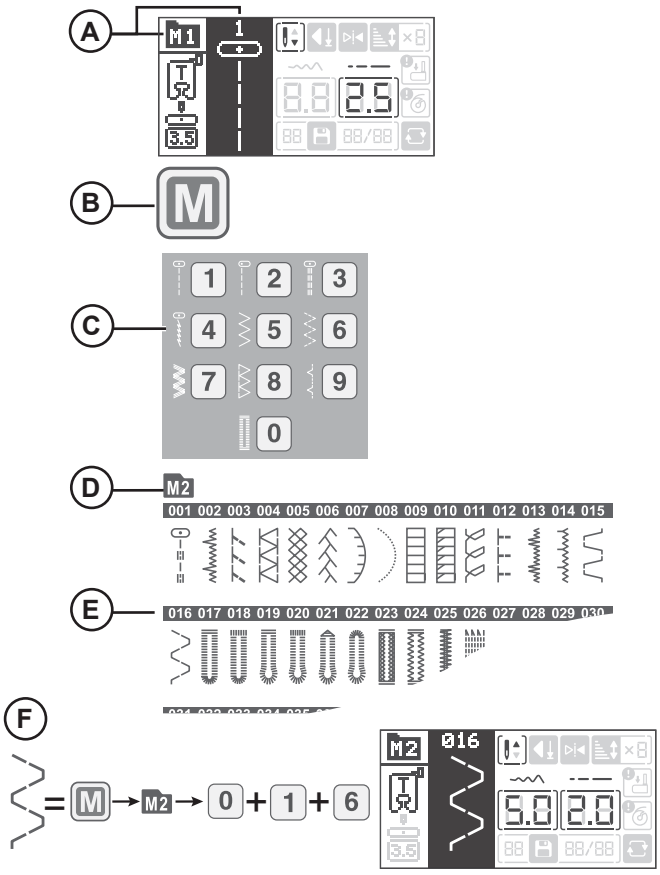
Die Stiche in Menü 1 lassen sich direkt per Tastendruck auswählen. Solange Menü 1 ausgewählt ist, brauchen Sie nur die Taste neben dem gewünschten Stich zu drücken (C), um ihn auszuwählen.

Die Stiche in den Menüs 2–4 entnehmen Sie den Stichreferenztabellen, die sich unten an der Maschine herausziehen lassen. Die Nummer des Stichmenüs wird in einem Ordner über den Stichen (D) angezeigt. Die Stichnummer wird über der Abbildung des dazugehörigen Stiches (E) angegeben.

Durch Eingeben der Ziffern in rascher Folge können Sie eine Stichnummer von 10 aufwärts aus dem gewählten Stichmenü (F) auswählen. Ist eine Stichnummer im ausgewählten Menü nicht vorhanden, hören Sie einen Signalton und die letzte Auswahl bleibt erhalten.

Um einen anderen Stich aus demselben Menü zu wählen, geben Sie einfach die entsprechende Stichnummer ein.

Um einen Stich aus einem anderen Menü auszuwählen, müssen Sie erst zum gewünschten Stichmenü gehen.



Stichfolgemodus

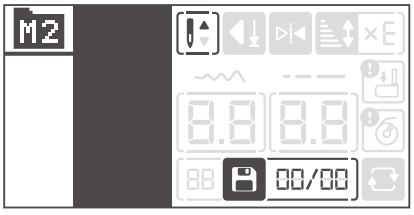
Display im Stichfolgemodus

Durch Betätigen der Stichfolgetaste öffnen Sie den Stichfolgemodus. Alle Stiche bis auf Knopflöcher, Ösen und Stopfstiche lassen sich in Stichfolgen miteinander kombinieren. Dabei kann eine Stichfolge bis zu 40 Stiche enthalten.

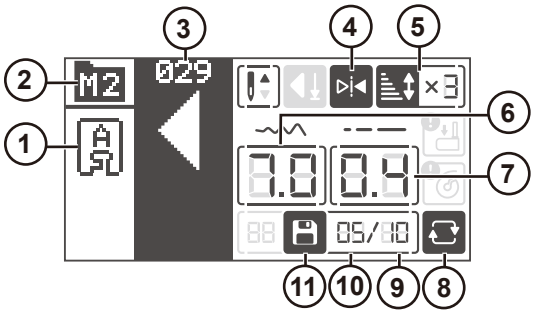
1. **Nähfußempfehlung** — gibt an, welcher Nähfuß für den ausgewählten Stich empfohlen wird, um das optimale Stichergebnis zu erzielen.
2. **Aktives Stichmenü** — Stiche, die sich programmieren lassen, sind in Stichmenü 4 (Schriftarten) enthalten. Dieses Menü wird beim Öffnen des Programmiermodus automatisch ausgewählt.
3. **Nummer und Abbildung des aktuell ausgewählten Stiches**
4. **Der Stich wurde gespiegelt** (auch im Stichfeld (3) zu sehen)
5. **Der Stich wurde verlängert**
6. **Breite** des aktuell ausgewählten Stiches.
7. **Länge** des aktuell ausgewählten Stiches.
8. **Wiederholen** — gibt an, dass das Wiederholen der Stichfolge aktiviert ist. Die Stichfolge wird beim Nähen so oft wiederholt, bis Sie mit dem Nähen anhalten.
9. **Gesamtzahl der Stiche in der Stichfolge** — Anzahl der zulässigen Stiche in einer Stichfolge (40)
10. **Position des aktuell ausgewählten Stiches** — gibt an, welche Position der aktuell ausgewählte Stich in der Stichfolge hat
11. **Stichfolgemodus** – gibt an, dass der Stichfolgemodus aktiv ist

Hinweis: Wenn die auf dem Display angezeigten Einstellungen als Standard eingestellt sind, sind ihre Werte eingerahmt (A). Wenn Sie diese Einstellungen ändern, verschwindet der Rahmen um ihre Werte.

Stichfolgetaste



Stichfolgemodus, keine Stiche im Speicher



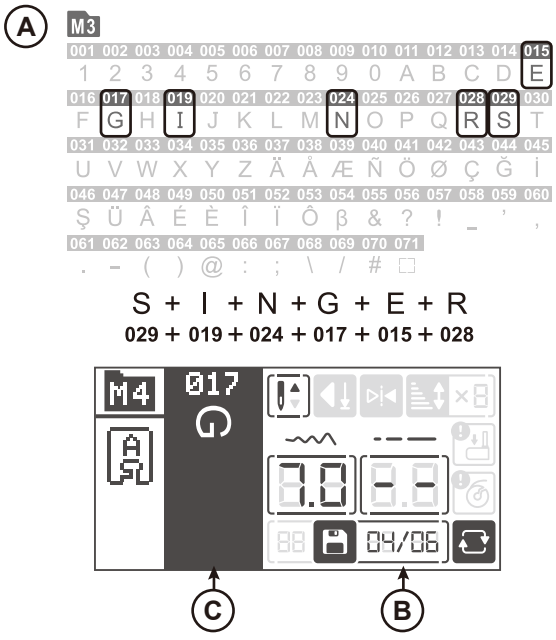
Stichfolgemodus, Stiche im Speicher

Stichfolge erstellen

1. Durch Betätigen der Stichfolgetaste öffnen Sie den Stichfolgemodus. Aktivieren Sie Stichmenü 4.
2. Ziehen Sie die Stichtabelle heraus um zu sehen, welche Stichnummer zu welchem Buchstaben bzw. zu welcher Zahl gehört.

   „SINGER“ ließe sich mit den Stichnummern 029, 019, 024, 017, 015 und 028 programmieren (A).
3. Wählen Sie den zu verwendenden Stich aus. Das Display zeigt Ihnen die ausgewählte Stichnummer mitsamt Position in der Stichfolge (B) an.
4. Wählen Sie einen anderen Stich. Er erscheint dann in der Stichfolge nach dem ersten Stich.
5. Fahren Sie fort, bis die Stichfolge vollständig ist.

Sie können die Stichfolge mithilfe der Navigationspfeilen durchlaufen. Die ausgewählte Stichnummer wird auf dem Display hervorgehoben (C).



Stichfolge bearbeiten

Zum Löschen eines Stiches aus einer Stichfolge wählen Sie den entsprechenden Stich mithilfe der Navigationspfeilen aus und drücken auf „Löschen“. Wenn Sie die Löschtaste drei Sekunden gedrückt halten, löschen Sie die gesamte Stichfolge.

Löschtaste

Wenn Sie zu einer Stichfolge einen Stich hinzufügen möchten, gehen Sie einfach zur gewünschten Position in der Stichfolge. Geben Sie die Stichnummer ein. Der neue Stich wird dann dahinter eingefügt.

Stich in einer Stichfolge anpassen

Wählen Sie den anzupassenden Stich mithilfe der Navigationspfeile aus.

Navigationspfeile

Sie können die Stichlänge und -breite mithilfe der Plus- und Minustasten verändern.

Stichfolge nähen

Wenn Sie mit dem Nähen beginnen, näht die Maschine Ihre Stichfolge einmal, näht dann 3 Vernähstiche und hält anschließend automatisch an. Betätigen Sie die Wiederholungstaste, bevor Sie mit dem Nähen beginnen, um Ihre Stichfolge wiederholt zu nähen.

Wiederholungstaste

NÄHEN

Nähen

Eine Tabelle zeigt neben jedem Stich bzw. jeder Nähtechnik aus diesem Abschnitt des Handbuchs die jeweiligen Empfehlungen für Einstellungen und Nähfuß an. Siehe Auszug aus der Tabelle rechts.

Die empfohlenen Einstellungen werden ebenfalls auf dem Display angezeigt. Für Spezialtechniken müssen aber eventuell angepasst werden.

Hinweis: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, was zu Verfärbungen anderer Stoffe sowie der Nähmaschine führen kann. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, mitunter sogar überhaupt nicht. Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig überschüssige Farbe. Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Stoff/Kleidungsstück viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir, zur Vermeidung von Verfärbungen den Stoff immer erst zu waschen, bevor Sie mit dem Nähen/Sticken beginnen.

Hinweis: Das beste Nähergebnis erzielen Sie, indem Sie dasselbe Garn für Ober- und Unterfaden verwenden. Für das Nähen mit Spezial- oder Ziergarn verwenden Sie am besten normales Nähgarn als Unterfaden.

		3.5	2.5	3-5
A	B	C	D	E

A. Stich

B. Nähfuß

C. Stichlänge in mm

D. Stichbreite in mm

E. Fadenspannung

Erste Nähschritte – Geradstich

Stellen Sie Ihre Maschine auf den Geradstich ein (siehe Tabelle rechts).

Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Stoff so darunter, dass er gleichzeitig an der Nahtzugaben-Kantenführung an der Stichplatte anliegt. Auf der Spulenabdeckung ist eine Führungslinie von 1/4" (6 mm) zu sehen.

Bringen Sie den Oberfaden unter den Nähfuß.

Senken Sie die Nadel zu dem Punkt ab, an dem Sie mit dem Nähen beginnen möchten. Legen Sie die Fadenenden nach hinten und senken Sie den Nähfuß ab. Betätigen Sie den Fußanlasser. Führen Sie den Stoff vorsichtig an der Führung der Stichplatte entlang. Lassen Sie dabei die Maschine den Stoff transportieren (A). Wurde der Unterfaden noch nicht hochgezogen wird, dann geschieht dies automatisch beim Nähbeginn.

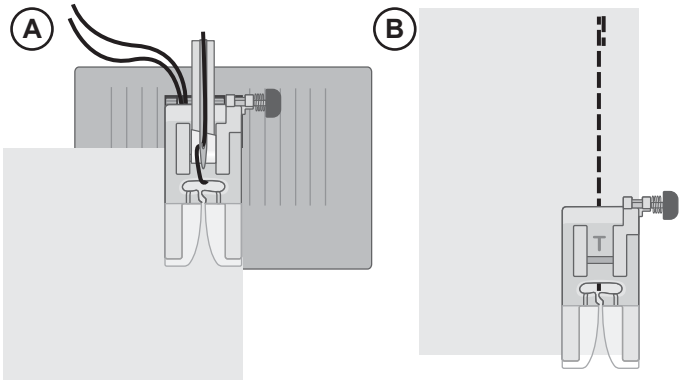
Hinweis: Sie können Ihre Maschine auch mit der Taste „Start/Stop“ starten und anhalten.

Sie sichern das Fadenende am Nahtanfang, indem Sie die Rückwärtstaste gedrückt halten. Nähen Sie so ein paar Rückwärtsstiche. Lassen Sie anschließend die Rückwärtsnähtaste los. Die Maschine näht dann wieder vorwärts (B).

Hinweis: Sie können zum Sichern des Stiches auch die Vernähtaste verwenden. Betätigen Sie die Vernähtaste, bevor Sie mit dem Nähen beginnen. Die Maschine näht dann drei Vernähstiche und hält anschließend an. Nähen Sie danach weiter.

		3,5	2,0–4,0	3–5

Einstellung für Geradstich



Nadelposition ändern

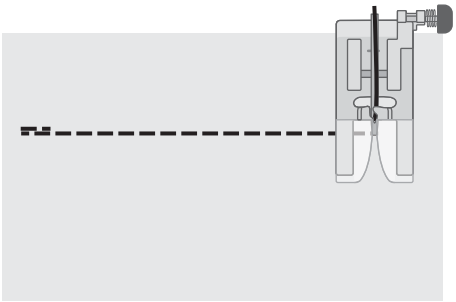
Das Ändern der Nadelposition vereinfacht Näharbeiten wie das Absteppen von Kragen oder das Einnähen von Reißverschlüssen. Sie verändern die Nadelposition mithilfe der Stichbreitentaste (siehe Seite 19).

Nährichtung ändern

Zum Ändern der Nährichtung halten Sie die Maschine an. Durch Betätigen der Taste „Nadelstopp“ aktivieren Sie die Nadelposition unten. Die Nadel wird dann in den Stoff abgesenkt.

Heben Sie den Nähfuß an.

Drehen Sie den Stoff mit darin verbleibender Nadel, um die Nährichtung zu ändern. Senken Sie den Nähfuß ab und fahren Sie mit dem Nähen in der neuen Richtung fort.



Nähvorgang abschließen

Halten Sie die Rückwärtsnähtaste gedrückt und nähen Sie am Ende der Naht ein paar Stiche rückwärts. Lassen Sie die Taste los und nähen Sie weiter bis zum Nahtende. Hierdurch sichern Sie die Naht, sodass die Stiche nicht aufribbeln.

Drehen Sie dann das Handrad zu sich hin, um die Nadel in ihre höchste Position zu bringen. Heben Sie den Nähfuß an und entfernen Sie den Stoff, wobei Sie die Fäden nach hinten wegziehen.

Ziehen Sie die Fäden nach oben in den Fadenabschneider und schneiden Sie sie mit der richtigen Länge ab, sodass Sie bei erneutem Nähbeginn nicht aus der Nadel rutschen.

Hinweis: Sie können zum Sichern des Stiches am Ende der Naht auch die Vernähtaste verwenden. Kurz bevor Sie das Ende Ihres Nähprojekts erreichen, drücken Sie auf die Vernähtaste. Die Maschine näht dann drei Stiche und hält automatisch an.

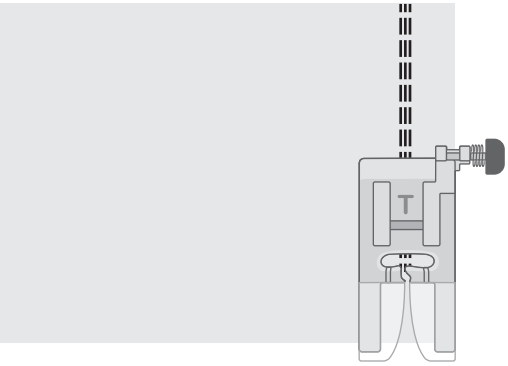
Verstärkter Geradstich

Dieser Stich ist stabiler als ein normaler Geradstich, da es sich dabei um einen dreifachen elastischen Stich handelt. Der verstärkte Geradstich lässt sich für dicke elastische Stoffe, für besonders beanspruchte Schrittnähte und zum Absteppen dicker Stoffe verwenden.

Führen Sie den Stoff sorgfältig während des Nähens, da der Stoff vor und zurück transportiert wird.

		3,5	2,5	3–5

Einstellung für den verstärkten Geradstich



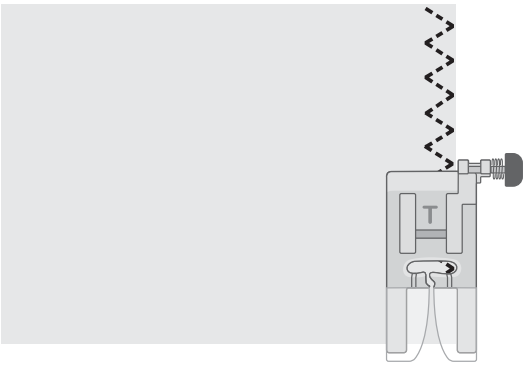
Mehrfacher Zickzackstich

Der mehrfache Zickzackstich wird zum Versäubern von Schnittkanten verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Nadel in die linke Seite des Stoffes einsticht und die rechte Seite der Kante versäubert.

Der Stich lässt sich auch als elastischer Stich für dehnbare Nähte verwenden, wie z. B. beim Nähen von Strickstoffen.

		3,0–5,0	1,0	3–5

Einstellung für den mehrfachen Zickzackstich



Offener Overlockstich

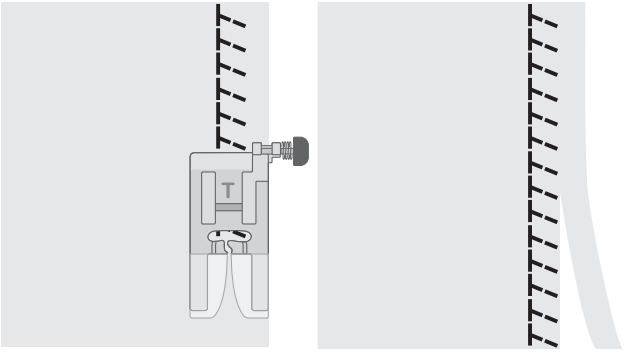
Der offene Overlockstich näht und versäubert Stoffkanten in einem Arbeitsgang – ideal für dehnbare Stoffe. Er ist elastischer als eine normale Naht, sehr haltbar und schnell zu nähen.

Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Richten Sie dabei die Stoffkanten an der Nähfußkante aus. Nach Fertigstellen der Naht schneiden Sie den überschüssigen Stoff, der über die Naht hinausragt, zurück.

Tipp: Nähen Sie mit dem Blindstichfuß genau an der Stoffkante entlang. Passen Sie die Verlängerung am Fuß so an, dass er genau an der Stoffkante entlang näht. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus. Das Stichergebnis kann je nach Stoffdicke und -qualität unterschiedlich ausfallen.

		5,0	2,5	3–5

Einstellung für den offenen Overlockstich



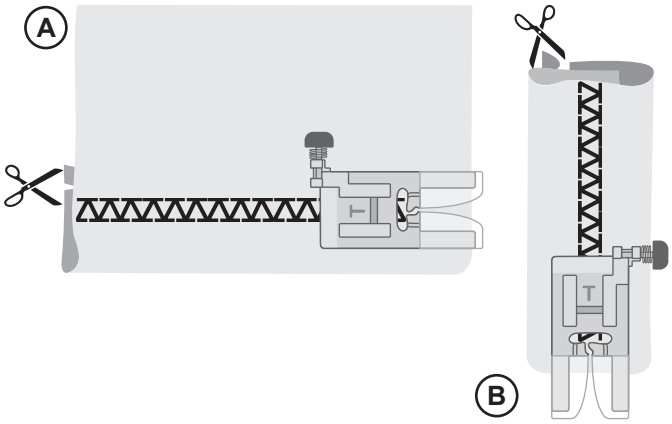
Geschlossener Overlockstich

Der geschlossene Overlockstich eignet sich zum Nähen mitteldicker bis dicker elastischer Stoffe.

Verwenden Sie den Stich zum Säumen von elastischen Stoffen (A) und für Gürtelschlaufen (B). Legen Sie einen Saum auf die linke Seite um und nähen Sie von rechts mit einem Overlockstich darüber. Schneiden Sie überschüssigen Stoff zurück.

		5,0	2,5	3–5

Einstellung für geschlossenen Overlockstich



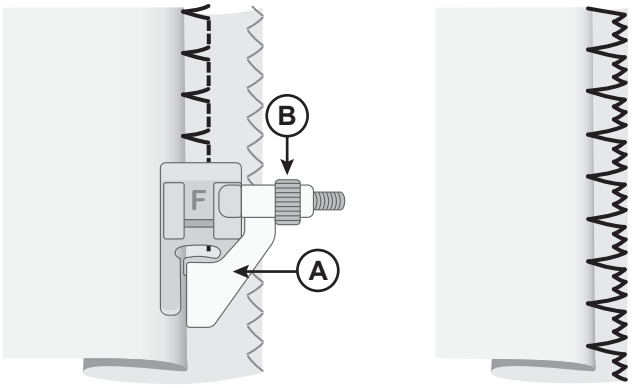
Blindstiche

Der Blindstich wird zum Säumen von Röcken, Hosen und Heimtextilien verwendet, bei denen die Saumstiche rechts nicht sichtbar sein sollen. Es gibt zwei Arten von Blindstichen; der eine empfiehlt sich für normale und dicke unelastische Stoffe (1), der andere für mittlere bis dicke elastische Stoffe (2).

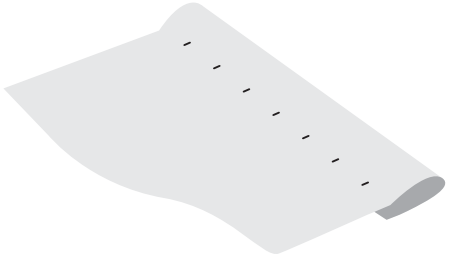
- Versäubern Sie die Saumkante bei unelastischen Stoffen. Bei den meisten Strickstoffen ist es nicht erforderlich, die Schnittkante im Vorfeld zu versäubern.
- Bügeln Sie den Saum in der gewünschten Breite nach links um.
- Schlagen Sie den eigentlichen Saum zurück, so dass ca. 1 cm der versäuberten Kante über den gefalteten Saum herausragt. Dabei sollte die linke Seite Ihrer Näharbeit nach oben zeigen.
- Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Bruchkante entlang der Kantenführung am Blindstichfuß (A) verläuft.
- Nähen Sie auf der Nahtzugabe, wobei die Nadel links in den Heftbruch stechen muss, jedoch so, dass jeweils nur ein paar Fäden gefasst werden. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, passen Sie den Anschlag (A) durch Verstellen der Stellschraube (B) so an, dass der Stich eine geringe Anzahl an Gewebefäden der Saumkante aufnimmt.

(1)	(2)		3,50	1,5–2,0	3–5

Einstellung für Blindstich



Unelastischer Stoff *Elastischer Stoff*



Rechte Stoffseite

Stopfen und Flicken

Große Löcher stopfen

Um größere Löcher zu reparieren, muss ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle aufgenäht werden.

Heften Sie auf der rechten Stoffseite ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem mehrfachen Zickzackstich über die Schnittkanten.

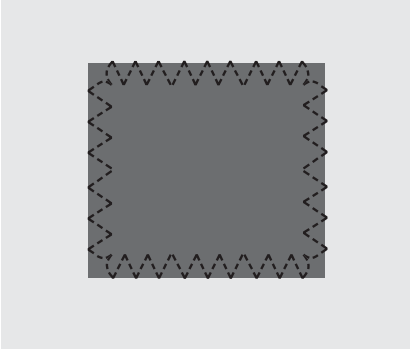
Schneiden Sie nun die schadhafte Stelle auf der Rückseite des Stoffs bis zur Naht ab.

		4,0–6,0	2,0	3–5

Einstellung für Zickzackstiche

		5,0	1,0–2,0	3–5

Einstellung für den mehrfachen Zickzackstich



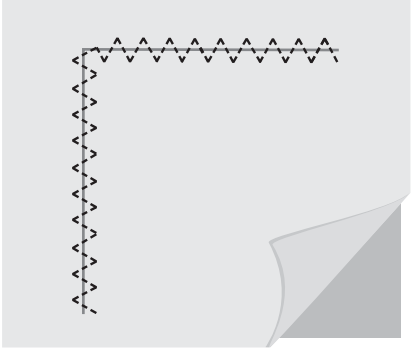
Risse stopfen

Zum Stopfen von Rissen, ausgefransten Kanten oder kleinen Löchern ist es empfehlenswert, auf der linken Seite ein Stoffstück unter den Riss zu legen. Hierdurch wird der schadhafte Bereich verstärkt.

Legen Sie das Stoffstück auf die Unterseite des Stoffes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem mehrfachen Zickzackstich über den schadhaften Bereich.

Schneiden Sie das verstärkende Stoffstück bis zur Stopfnaht zurück.



Kleine Löcher stopfen

Kleine Löcher oder Risse lassen sich einfach mit dem Stopfstich stopfen. Dieser Stich näht automatisch kleine Stiche hin und her und verdeckt so kleine Löcher oder Risse.

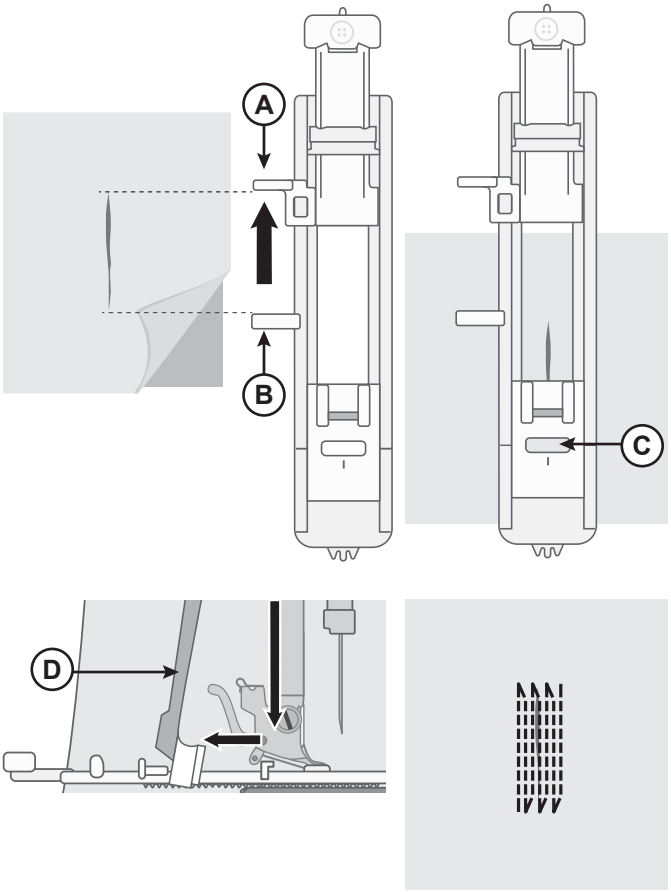
Fädeln Sie ein Garn in Ihre Maschine ein, das Ihrem Stoff farblich am nächsten kommt.

1. Wählen Sie den Stopfstich aus.
2. Der Stopfstich wird mit dem Knopflochfuß genäht. Messen Sie die Länge des Risses/Lochs. Schieben Sie den Knopfhalterhebel (A) auf die entsprechende Länge aus. Der Abstand zwischen dem Knopfhalterhebel und dem Anschlag (B) entspricht ungefähr der Länge des Stopfstiches. Die maximale Länge des Stiches beträgt ca. 3 cm (bei längeren Rissen, kann der Stich wiederholt werden).
3. Bringen Sie den Knopflochfuß an Ihrer Maschine an. Legen Sie Ihren Stoff unter den Nähfuß. Richten Sie den Stoff so aus, dass die Unterseite des Risses knapp oberhalb der Mitte des Nähfußes (C) liegt.
4. Ziehen Sie den Knopflochhebel (D) ganz herunter und schieben Sie ihn von sich fort. Der Knopflochhebel sollte zwischen Knopfhalterhebel (A) und Anschlag (B) passen.
5. Beginnen Sie mit dem Nähen. Die Maschine hält nach dem Fertigstellen des Vernähstiches automatisch an. Führen Sie Ihren Stoff und wiederholen Sie den Vorgang, bis die schadhafte Stelle geschlossen ist.

Hinweis: Nach stabiler wird Ihre Stopfarbeit, wenn Sie den Riss bzw. das Loch zuerst mit einem Stück Stoff unterlegen.

		7,0	2,0	2–4

Einstellung für Stopfstich



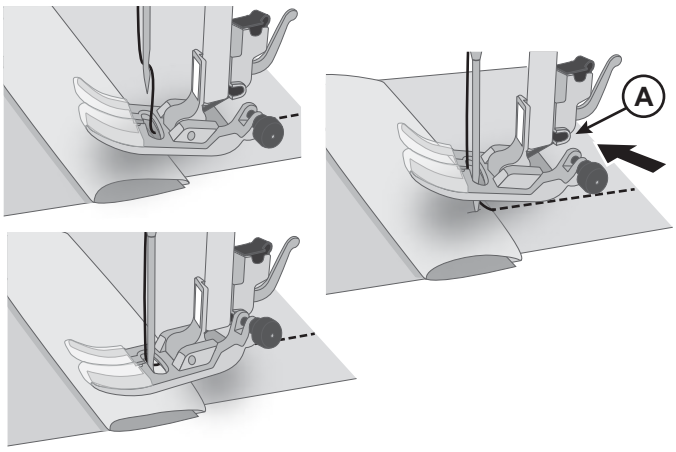
Jeansnaht

Wenn Sie über Nähte aus besonders dickem Stoff oder Jeansstoff nähen, kann der Nähfuß kippen, wenn die Nähmaschine über die Naht fährt. Um auch bei dickeren Nähten den richtigen Transport sicherzustellen, besitzt der Standardnähfuß (T) eine Art Einrastknopf, der den Nähfuß in seiner horizontalen Position festhält.

Wenn sich der Nähfuß einer dickeren Naht annähert und davor leicht anhebt, halten Sie mit dem Nähen an. Senken Sie die Nadel in den Stoff ab und heben Sie den Nähfuß an. Beim erneuten Absenken des Nähfußes drücken Sie den Einrastknopf in Richtung der Aussparung (A) am Nähfußhalter. Dadurch rastet der Nähfuß in horizontaler Position ein, sodass er ohne Nadelbruch über die dicken Nähte nähen kann. Die Einrastfunktion wird nach ein paar Stichen automatisch aufgehoben.

		3,5	4,0	3–5

Einstellung für Jeansnähte



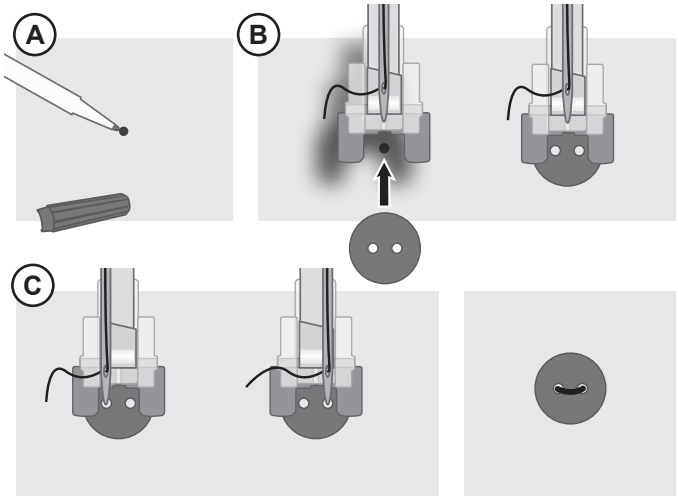
Knöpfe annähen

Mit dem speziellen Knopfnähstich befestigen Sie Knöpfe schnell und einfach.

1. Wählen Sie den Knopfannähstich aus.
2. Versenken Sie den Transporteur.
3. Setzen Sie den Knopfannähfuß in Ihre Maschine ein.
4. Markieren Sie die Platzierung des Knopfes mit einem Stoffmarker (A).
5. Legen Sie Ihr Projekt unter den Knopfannähfuß. Legen Sie anschließend den Knopf so unter den Knopfannähfuß, dass er an der Markierung auf dem Stoff anliegt. Senken Sie den Nähfuß ab (B).
6. Drehen Sie das Handrad ganz langsam zu sich hin und prüfen Sie so, ob die Nadel in die Löcher des Knopfes einsticht. Passen Sie die Stichbreite ggf. an (C).
7. Beginnen Sie, bei niedriger Geschwindigkeit zu nähen. Die Maschine hält nach ein paar Stichen automatisch an.
8. Ziehen Sie ein langes Fadenende unter den Knopf. Wickeln Sie das Fadenende um den Stiel.
9. Ziehen Sie das übrige Fadenende mit einer normalen Nähnadel auf die Stoffrückseite und sichern Sie es dort.
10. Um den Transporteur wieder zu aktivieren, bringen Sie den Transporteurhebel zurück in die normale Nähposition und drehen das Handrad eine volle Umdrehung zu sich hin.

		3,5	—	2–4

Einstellung fürs Knopfannähen



Einstufiges Knopfloch

Nähen Sie Knopflöcher in der richtigen Größe für Ihren Knopf. Der Knopflochbereich des Stoffes sollte mit Vlies verstärkt werden.

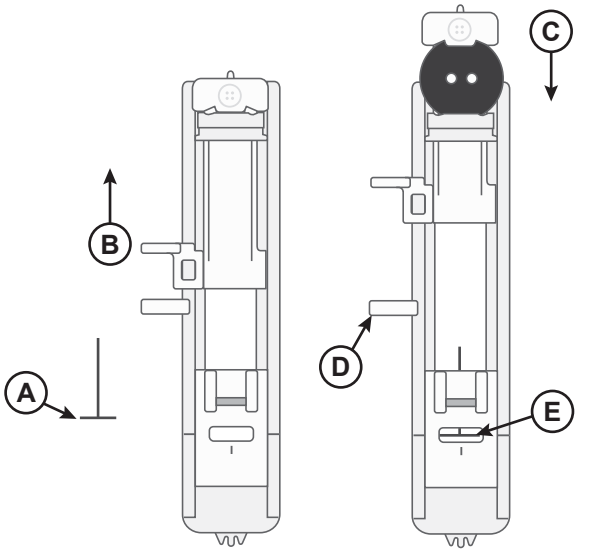
1. Markieren Sie die Startposition des Knopflochs auf dem Stoff (A).
2. Öffnen Sie den Knopfhalter am einstufigen Knopflochfuß, indem Sie den Hebel nach hinten schieben (B). Setzen Sie den Knopf ein. Schieben Sie den Knopfhalter nach vorne, bis der Knopf gesichert ist (C). Anhand des Knopfes wird die Länge des Knopflochs bestimmt. Der Abstand zwischen dem Knopfhalterhebel (B) und dem Anschlag (D) entspricht der Länge des Knopflochs.
3. Setzen Sie den einstufigen Knopflochfuß ein.
4. Achten Sie darauf, dass der Faden durch die Öffnung im Nähfuß gezogen und unter den Fuß gelegt wird.
5. Richten Sie den Stoff so unter dem Nähfuß aus, dass die Markierung darauf an der Mitte des Knopflochfußes (E) anliegt.
6. Ziehen Sie den Knopflochhebel (F) ganz herunter und schieben Sie ihn von sich fort. Der Knopflochhebel sollte zwischen Knopfhalterhebel (B) und Anschlag (D) passen.
7. Halten Sie das Ende des oberen Fadens leicht hoch und beginnen Sie zu nähen. Das Knopfloch wird von vorne am Nähfuß nach hinten genäht. Halten Sie nach dem Nähen des Knopflochs an.
8. Heben Sie nach Abschluss des Knopflochs den Nähfuß an. Schieben Sie den Knopflochhebel ganz nach oben.
9. Zum Sichern des Riegels fädeln Sie das Ende des Oberfadens in eine Handnähnadel ein, ziehen es auf die linke Seite, verknoten das Ende und schneiden den überschüssigen Faden ab.
10. Öffnen Sie das Knopfloch mit einem Nahttrenner von beiden Seiten zur Mitte hin (G).

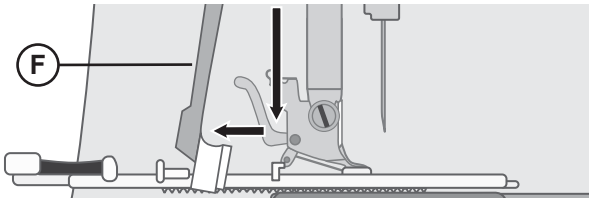
Wenn Sie ein weiteres Knopfloch nähen möchten, dürfen Sie den Knopflochhebel nach dem ersten Knopfloch nicht hochschieben. Schieben Sie ihn stattdessen erneut von sich weg. Fahren Sie mit dem nächsten Knopfloch fort.

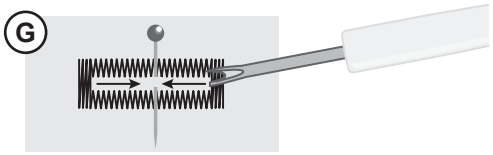
Hinweis: Nähen Sie immer erst ein Knopfloch zur Probe auf einen Stoffrest.

		5,0	0,4	3–5

Einstellung für Knopfloch







Reißverschlüsse einnähen

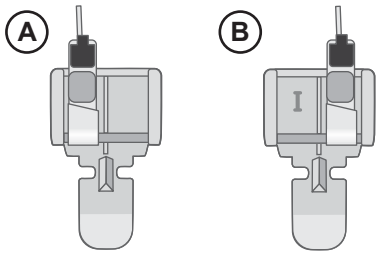
Der Reißverschlussfuß lässt sich entweder rechts oder links von der Nadel anbringen, um an beiden Seiten des Reißverschlusses entlang nähen zu können.

Um die rechte Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der linken Position (A).

Um die linke Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der rechten Position (B).

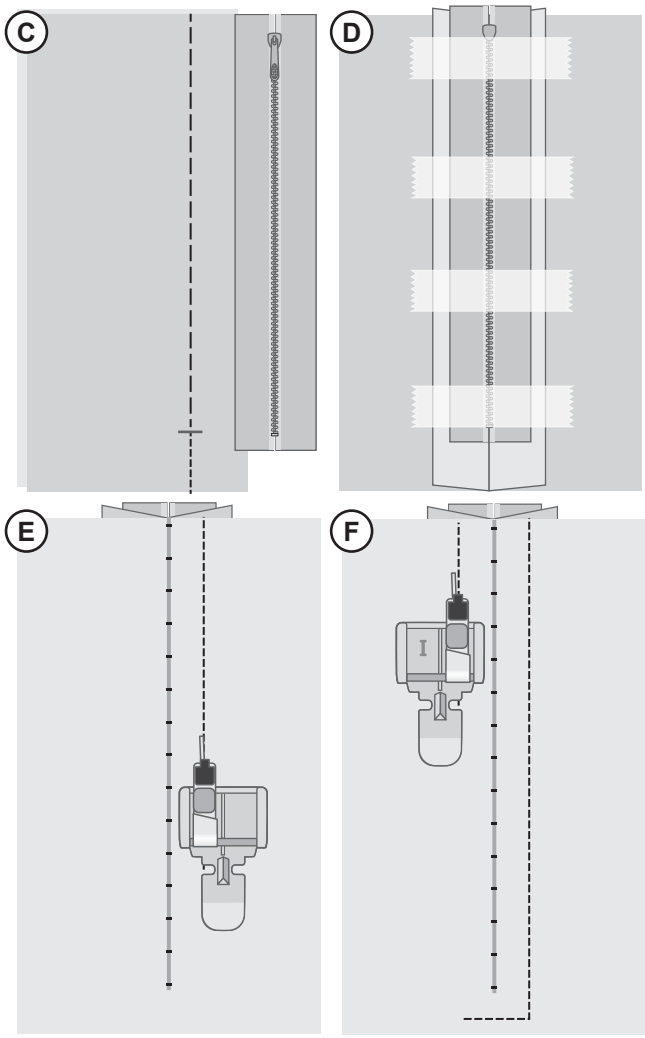
		3,5	2,0–3,0	3–5

Einstellung zum Einnähen von Reißverschlüssen



Mittiger Reißverschluss

- Legen und stecken Sie die Stoffteile rechts auf rechts zusammen. Markieren Sie die Länge des Reißverschlusses auf Ihrem Stoff.
- Heften Sie die Reißverschlussnaht mit der angegebenen Nahtzugabe (mit einem Geradstich mit Stichlänge 4 mm und Fadenspannung 2). Heften Sie bis zur Markierung am Reißverschlussende (C).
- Stellen Sie die Maschine auf einen Geradstich ein (s. Tabelle oben), nähen Sie ein paar Stiche rückwärts und nähen Sie anschließend mit der angegebenen Nahtzugabe die Naht bis zum Ende (C).
- Bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander. Legen Sie die rechte Seite des Reißverschlusses an die linke Seite des Saumes an und befestigen Sie sie mit Klebeband (D).
- Wenden Sie Ihr Projekt. Stellen Sie dabei sicher, dass die rechte Seite nach oben zeigt. Setzen Sie den Reißverschlussfuß links von der Nadel ein (A).
- Nähen Sie an der rechten Seite des Reißverschlusses bis zum Ende entlang, nachdem Sie den Anfang mit ein paar Rückwärtsstichen gesichert haben. Halten Sie mit der Nadel im Stoff an, heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie Ihr Projekt, um über die Unterkante des Reißverschlusses zu nähen (E).
- Bringen Sie den Reißverschlussfuß rechts von der Nadel an (B). Nähen Sie die zweite Reißverschlussseite genau so an wie die erste (F).
- Wenden Sie Ihr Projekt, um das Klebeband auf der Rückseite zu entfernen.
- Wenden Sie Ihr Projekt anschließend wieder auf rechts, um die Heftstiche zu entfernen.



Quiltstich mit Handarbeitsoptik

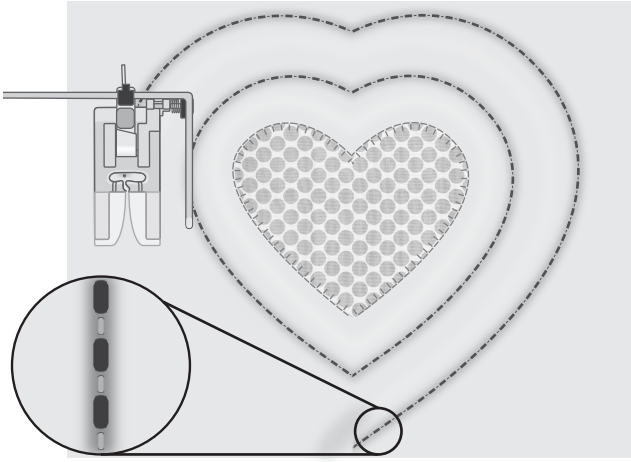
Mit dem Quiltstich mit Handstichoptik ist das Ergebnis wie von Hand gequiltet. Verwenden Sie als Oberfaden entweder ein transparentes Garn oder ein Garn, das farblich zur Oberseite des Stoffes passt. Als Unterfaden verwenden Sie Garn, das farblich entweder auf die Stoffoberseite abgestimmt oder dazu kontrastierend ist – je nach der gewünschten Optik für Ihr Projekt (der Unterfaden wird später an der Stoffoberseite zu sehen sein).

Tipp: Verwenden Sie Steppnadel der Stärke 100, um den Effekt noch zu verstärken.

- Um einen Quiltstich mit handähnlichem Charakter zu erzielen, müssen sie unbedingt die Fadenspannung erhöhen. Achten Sie darauf, dass die Fadenspannung den Empfehlungen in der Stichtabelle entspricht.
- Nähen Sie an einer der Nähte Ihres Projektes entlang oder um eine Applikation herum. Der Handstich-Look wird dadurch erzeugt, dass der Unterfaden auf die Oberseite des Quilts gezogen wird.
- Mithilfe der Quiltführung können Sie sogar gleichmäßige Quiltreihen erzeugen oder Techniken wie das Echoquilten anwenden, siehe Abb. Setzen Sie dafür die Kanten-/Quiltführung in die Aussparung hinten am Nähfußhalter ein und passen Sie die Position an Ihr Projekt an.

		3,5	2,0–3,0	6–9

Einstellung für Quiltstich mit Handstichoptik



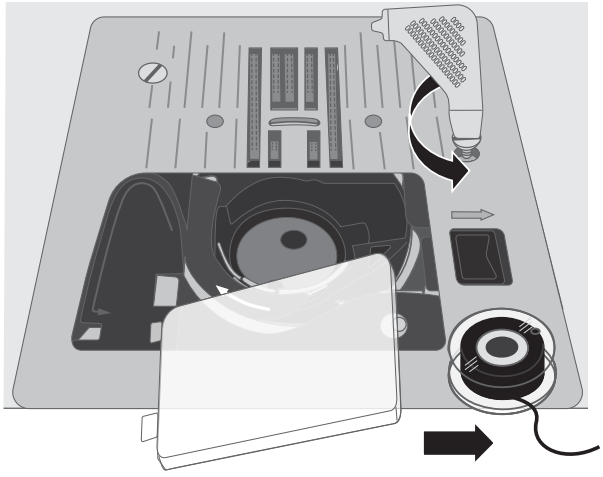
WARTUNG

Nähmaschine reinigen

Reinigen Sie die Maschine regelmäßig, um Betriebsstörungen vorzubeugen. Die Maschine braucht nicht geschmiert (geölt) zu werden. Wischen Sie die Außenseite der Maschine mit einem weichen Tuch ab, um Staub und Fusseln zu entfernen.

Spulenbereich reinigen

⚠ *Heben Sie die Nadel an und schalten Sie die Maschine aus.*



Entfernen Sie den Nähfuß. Ziehen Sie die Spulenabdeckung ab und nehmen Sie die Spule heraus.

Entfernen Sie die Schrauben an der Stichplatte mit dem L-Griff-Schraubendreher. Hebeln Sie so die Stichplatte heraus und nehmen Sie sie ab.

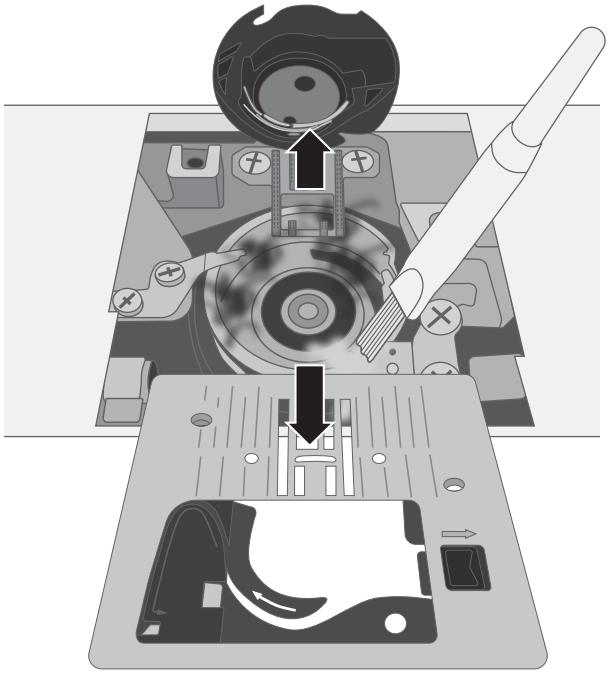
Reinigen Sie den Transporteur und den Spulenbereich mit dem Pinsel aus dem Zubehörset.

Setzen Sie die Stichplatte über dem Transporteur ein. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie an.

Bringen Sie den Nähfuß an, setzen Sie die Spule ein und befestigen Sie die Spulenabdeckung erneut.

Reinigung des Bereichs unterhalb der Spule

⚠ *Heben Sie die Nadel an und schalten Sie die Maschine aus.*



Reinigen Sie den Bereich unter der Spulenkapsel immer nach einigen Projekten oder jedes Mal, wenn sich Fussel an der Spulenkapsel angesammelt haben.

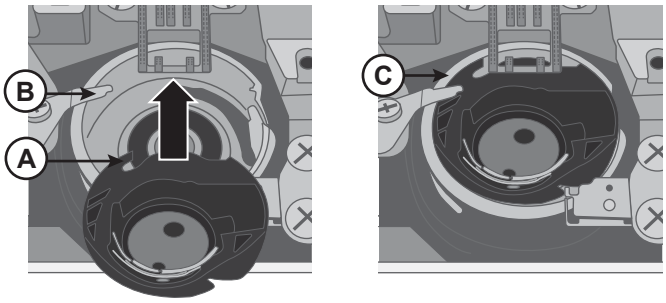
Entfernen Sie den Nähfuß. Ziehen Sie die Spulenabdeckung ab und nehmen Sie die Spule heraus.

Entfernen Sie die Schrauben an der Stichplatte mit dem L-Griff-Schraubendreher. Hebeln Sie so die Stichplatte heraus und nehmen Sie sie ab.

Heben Sie die Spulenkapsel nach oben heraus. Dies ist einfacher, wenn Sie sie beim Anheben leicht seitlich verschieben.

Reinigen Sie den Bereich mit dem Pinsel oder einem trockenen Tuch.

Hinweis: Pusten Sie nicht in den Spulenkapselbereich. Staub und Fusseln werden sonst in Ihre Maschine hinein geblasen.



Führen Sie den Teil der Spule (A) mit der „Gabel“ unter die Spulenkapselhalterung (B) und unter den Transporteur. Bewegen Sie die Spulenkapsel leicht von rechts nach links, bis sie sich richtig in den Greifer (C) einpasst. Prüfen Sie den korrekten Sitz der Spulenkapsel, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen. Dabei muss sich der Greifer (C) frei gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Setzen Sie die Stichplatte über dem Transporteur ein. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie an.

Bringen Sie den Nähfuß an, setzen Sie die Spule ein und befestigen Sie die Spulenabdeckung erneut.

Fehlerbehebung

Schlaufenbildung an der Stoffunterseite

Mögliche Ursache: Schlaufen an der Stoffunterseite deuten immer darauf hin, dass der Oberfaden nicht korrekt eingefädelt ist. Er ist dann nicht vollständig in den Fadenspannungsmechanismus eingehakt und wurde nicht durch den Fadengeber eingefädelt.

Lösung: *Fädeln Sie die Maschine neu ein. Achten Sie dabei darauf, dass Sie vor dem Einfädeln den Nähfußheber anheben, sodass der Oberfaden richtig in den Spannungsmechanismus und den Fadengeber einhakt. Ob die Maschine korrekt eingefädelt ist, können Sie anhand des folgenden Tests feststellen:*

- *Heben Sie den Nähfußheber (Seite 10) an und fädeln Sie den oberen Teil der Maschine (Seite 13) ein.*
- *Fädeln Sie den Faden in die Nadel ein, aber legen Sie das Fadenende noch nicht unter den Nähfuß. Wenn Sie den Oberfaden nach links ziehen, muss er frei laufen.*
- *Senken Sie den Nähfußheber ab. Wenn Sie den Oberfaden jetzt nach links ziehen, müssen Sie einen Widerstand spüren. Das bedeutet, dass Sie den Oberfaden korrekt eingefädelt haben.*
- *Legen Sie den Faden unter den Nähfuß und bringen Sie den Unterfaden nach oben. Ziehen Sie beide Fadenenden unter dem Nähfuß nach hinten. Senken Sie den Nähfuß ab und beginnen Sie zu nähen.*

Wenn sich der Oberfaden bei abgesenktem Nähfußheber frei herausziehen lässt (wenn Sie also zwischen Nähfußheber oben und unten keinen Unterschied spüren), ist die Maschine nicht korrekt eingefädelt. Ziehen Sie den Oberfaden dann vollständig heraus und fädeln Sie die Maschine erneut ein.

Unterfaden reißt

Mögliche Ursache:	Der Unterfaden ist falsch eingefädelt.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass die Spule korrekt in den Spulenhalter eingesetzt ist (Seite 12).*
Mögliche Ursache:	Die Spule wurde zu voll oder zu ungleichmäßig aufgespult.
Lösung:	*Möglicherweise verlief der Unterfaden beim Spulen nicht richtig über die Spannungsscheibe zum Spulen (Seite 12).*
Mögliche Ursache:	Schmutz oder Fusseln in der Spulenhalterung.
Lösung:	*Reinigen Sie die Spulenhalterung (Seite 36).*
Mögliche Ursache:	Sie verwenden die falschen Spulen.
Lösung:	*Verwenden Sie ausschließlich Spulen, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen (transparente Spulen der Klasse 15 von SINGER®).*

Der Unterfaden ist an der Stoffoberseite zu sehen

Mögliche Ursache:	Die Oberfadenspannung ist zu hoch.
Lösung:	*Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (Seite 16).*
Mögliche Ursache:	Der Faden blockiert im Einfädelweg, weshalb die Oberfadenspannung erhöht ist.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass der Faden nicht im Einfädelweg blockiert und frei ablaufen kann.*
Mögliche Ursache:	Der Unterfaden ist in der Spulenkapsel nicht korrekt gespannt.
Lösung:	*Setzen Sie den Unterfaden neu ein (Seite 12).*

Probleme beim Spulen

Mögliche Ursache:	Der Unterfaden wurde zu locker aufgespult.
Lösung:	*Spulen Sie das Garn neu auf und achten Sie dabei darauf, dass es durch die Spannungsscheibe zum Spulen läuft (Seite 12).*
Mögliche Ursache:	Der Spuler wurde nicht korrekt eingerastet, weshalb der Spulvorgang blockiert wird.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass der Spuler wirklich durch Einrasten aktiviert wurde.*
Mögliche Ursache:	Zu Beginn des Spulvorgangs wurde das Fadenende nicht festgehalten, weshalb der Unterfaden jetzt ungleichmäßig aufgespult wird.
Lösung:	*Halten Sie vor Aufnahme des Spulvorgangs das Fadenende (das aus der Spule herausragt) gut fest, spulen Sie, bis die Spule leicht gefüllt ist, und halten Sie dann an, um das Fadenende nahe an der Spule abzuschneiden, bevor Sie die Spule ganz füllen.*

Stoff zieht sich zusammen

Mögliche Ursache:	Die Oberfadenspannung ist zu hoch.
Lösung:	*Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (Seite 16).*
Mögliche Ursache:	Die eingestellte Stichlänge ist zu gering.
Lösung:	*Erhöhen Sie die Stichlänge (Seite 19).*

Mögliche Ursache:	Der Nadeltyp ist nicht für den Stoff geeignet.
Lösung:	*Verwenden Sie die richtige Nadel mit der richtigen Stärke für Ihren Stoff (Seite 14 und Seite 15).*

Der Stoff kräuselt sich

Mögliche Ursache:	Der Stoff eignet sich nicht für die gewählte Stichdichte (zum Beispiel bei Satinstichapplikationen).
Lösung:	*Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies, um ein Kräuseln bzw. Wellen des Stoffes zu verhindern.*

Lautes Geräusch beim Nähen

Mögliche Ursache:	Der Faden läuft nicht durch den Fadengeber.
Lösung:	*Fädeln Sie die Maschine neu ein und achten Sie dabei darauf, dass sich der Fadengeber in seiner höchsten Stellung befindet, sodass der Faden durch das Öhr des Fadengebers läuft. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, um den Fadengeber zum Einfädeln in seine höchste Position zu bringen.*
Mögliche Ursache:	Der Faden blockiert im Einfädelweg.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle oder hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen hat.*

Die Maschine transportiert den Stoff nicht

Mögliche Ursache:	Der Nähfußheber wurde nach dem Einfädeln nicht abgesenkt.
Lösung:	*Senken Sie vor dem Nähen den Nähfußheber ab. Der Stoff darf beim Nähen nicht gezogen oder geschoben werden.*
Mögliche Ursache:	
Lösung:	*Der Transporteur muss angehoben und durch Drehen des Handrads um eine volle Umdrehung erneut aktiviert werden (Seite 17).*
Mögliche Ursache:	Die Stichlänge ist auf 0 eingestellt.
Lösung:	*Erhöhen Sie die Stichlänge (Seite 19).*

Maschine läuft nicht

Mögliche Ursache:	Sie versuchen zu nähen, aber der Spuler ist aktiviert.
Lösung:	*Deaktivieren Sie den Spuler, indem Sie ihn nach links schieben.*
Mögliche Ursache:	Netzkabel und/oder Fußanlasser sind nicht korrekt angeschlossen.
Lösung:	*Stellen sie sicher, dass Netzkabel bzw. Fußanlasser korrekt an die Maschine bzw. Steckdose angeschlossen sind (Seite 9).*
Mögliche Ursache:	Sie verwenden die falschen Spulen.
Lösung:	*Verwenden Sie ausschließlich Spulen, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen (transparente Spulen der Klasse 15 von SINGER®).*

Nadel bricht ab

Mögliche Ursache:	Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.
Lösung:	*Ersetzen Sie die Nadel durch eine neue (Seite 16).*
Mögliche Ursache:	Sie haben die falsche Nadelgröße gewählt.
Lösung:	*Setzen Sie eine für die Stoffart geeignete Nadel ein (Seite 14).*
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.
Lösung:	*Fädeln Sie die Maschine neu ein (Seite 13).*
Mögliche Ursache:	Der Stoff wird gezogen oder geschoben.
Lösung:	*Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen.*

Nadeleinfädler funktioniert nicht

Mögliche Ursache:	Die Nadel ist nicht in der richtigen Stellung.
Lösung:	*Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.
Lösung:	*Schieben Sie die Nadel ganz nach oben in den Nadelhalter.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel ist verbogen.
Lösung:	*Ersetzen Sie die verbogene Nadel durch eine neue (Seite 16).*
Mögliche Ursache:	Der Einfädelhaken ist beschädigt.
Lösung:	*Der Nadeleinfädler muss ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an ein Servicecenter des Fachhandels.*

Stiche werden ausgelassen

Mögliche Ursache:	Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass die flache Seite der Nadel nach hinten zeigt und die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter hineingesteckt wurde. Ziehen Sie dann die Nadelhalterschraube an.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel eignet sich nicht für den Stoff:
Lösung:	*Verwenden Sie die richtige Nadel mit der richtigen Stärke für Ihren Stoff (Seite 14 und Seite 15).*
Mögliche Ursache:	Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.
Lösung:	*Ersetzen Sie die Nadel durch eine neue (Seite 16).*

Die Stiche sind verzogen

Mögliche Ursache:	Der Stoff wird beim Nähen gezogen oder geschoben:
Lösung:	*Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen.*
Mögliche Ursache:	Die Stichlänge wurde falsch eingestellt.
Lösung:	*Verändern Sie die Einstellung für die Stichlänge (Seite 19).*

Mögliche Ursache:	Eventuell benötigen Sie Vlies für diese Nähtechnik.
Lösung:	*Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies.*

Faden staucht am Nahtanfang

Mögliche Ursache:	Ober- und Unterfaden wurden vor Nähbeginn nicht ordentlich unter den Nähfuß gelegt.
Lösung:	*Stellen Sie vor Nähbeginn sicher, dass sich Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß befinden und nach hinten zeigen.*
Mögliche Ursache:	Sie haben ohne Stoff unter dem Nähfuß angefangen zu nähen.
Lösung:	*Legen Sie Stoff unter den Nähfuß und stellen Sie sicher, dass die Nadel auch in den Stoff einsticht. Halten Sie die Fadenenden bei den ersten Stichen locker fest.*
Mögliche Ursache:	Eventuell benötigen Sie Vlies für diese Nähtechnik.
Lösung:	*Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies.*

Oberfaden reißt

Mögliche Ursache:	Der Faden blockiert im Einfädelweg
Lösung:	*Prüfen Sie, ob sich der Faden an der Garnrolle (z. B. an scharfen Kanten) oder vielleicht hinter dem Garnrollenstift bzw. der Garnrollenführungsscheibe verhakt hat (hat sich der Faden hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen, kann er nicht frei durch den Einfädelweg laufen).*
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.
Lösung:	*Entfernen Sie den Oberfaden vollständig, heben Sie den Nähfußheber an, fädeln Sie die Maschine neu ein und stellen Sie dabei sicher, dass der Faden über den Fadengeber läuft (heben Sie den Fadengeber dafür in seine höchste Stellung an, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen).*
Mögliche Ursache:	Die Oberfadenspannung ist zu stark.
Lösung:	*Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (Seite 16).*

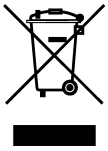
Technische Daten

Nähgeschwindigkeit Maximal 1000 ± 50 Stiche in der Minute *(bei Geradstich mit Standardstichlänge)*	**Nennspannung** 240 V/50Hz, 230 V/50Hz, 220 V/50-60Hz, 127 V/60 Hz, 120 V/60 Hz, 100V/50-60Hz	**Nähfußhöhe** 6mm
Schutzart II (Europa)	**Stichbreite** 0–7.0mm	**Stichlänge** 0–4.5mm
Leuchte LED light	**Maschinenabmessungen** Länge: ≈440mm Breite: ≈190mm Höhe: ≈280mm	**Gewicht** 7kg

Änderungen an Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie am Zubehör ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und deren Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

Singer und das Cameo „S“ Design sind exklusive Warenzeichen von The Singer Company Limited S.à.r.l. bzw. zugehörigen Tochterunternehmen.



Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

Manufacturer
VSM GROUP AB, **SVP Worldwide**
Drottninggatan 2, SE-56184, Huskvarna, SWEDEN

SINGER®

ORIGINAL SINCE 1851.

4710719-51F · Deutsch · © 2020 The Singer Company Limited S.à.r.l. or its Affiliates. · All rights reserved